

Der Hönegger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video
HF

Freitag, 29. Juni 1984
Nr. 26
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Das Risiko dem Staat

Innovation heisst Erneuerung, Neuentwicklung. Die sogenannte Innovationsrisikogarantie gehört in den grösseren Zusammenhang der «längerfristigen Stärkung der schweizerischen Wirtschaft». Dieser bundesrätliche Vorschlag war von Anfang an äusserst umstritten und teilweise heftig bekämpft; nicht zuletzt von jenen, die daraus Nutzen ziehen würden: Unternehmen; genau gesagt kleine und mittlere Firmen. Wieso grossen nicht? Von denen nimmt man an, dass sie für Forschung und Entwicklung selber genug Geld haben oder (bei Banken) auftreiben können, ohne dass der Bund eine Risikogarantie übernimmt. Aber auch kleinere und mittlere Firmen verhielten und verhalten sich gegenüber der Risikogarantie kühl bis völlig abweisend, wie etwa das industrielle Gewerbe. Man empfindet dieses Entstehen des Staates als ein hinderndes Überbein in unserer Wirtschaftsstruktur und wittert natürlich auch ein gewisses Dreinreden. Grundsätzlich aber: Wer nicht auf Staatswirtschaft oder staatliche Eingriffe (auch positiver Natur) scharf ist, der ist konsequent, wenn er von einer Risikogarantie nichts wissen wollte. Die Gewerkschaften hatten und haben eine andere Meinung. Sie stellen fest, dass von kleineren und mittleren Betrieben schon eine ins Gewicht fallende Zahl von Arbeitsplätzen verlorengegangen ist und nach ihrer Auffassung noch verlorengehen wird, wenn man nicht alles daran setzt, diese Firmen instandzusetzen, die Zeichen der Zeit auch zu nützen, neue Techniken und Produkte zu entwickeln und «schmerz-

los» an das dafür nötige Investitionskapital heranzukommen. In diesem Sinne hat sich bekanntlich auch Bundesrat Furgler stark gemacht. Der Ständerat hat der IRG (Innovationsrisikogarantie) zugestimmt. Sie dürfte auch vor der Grossen Kammer Gnade finden, die wohl kaum «reaktionärer» befindet als das Stöckli. Gescheiter wäre (gewesen), so die Kritiker, wenn das wirtschaftliche und steuerpolitische Umfeld für Neuentwicklungen günstiger würde. Dass bloss Firmen, die von der Garantie Gebrauch machen, steuerlich einseitig begünstigt werden, will nicht überall auf Gegenliebe stossen. Wenn einer forschen, Neues erfinden, auf der Höhe der Zeit, ja dieser Zeit, um à jour zu sein, voraus sein möchte, dann braucht er Kapital. Kleineren und mittleren Betrieben gebricht es aber daran, oft ebenso sehr an den Möglichkeiten, via Banken an genügend heranzukommen. Letzteres wird zwar bestritten, denn Banken geben schon Geld, wenn sie den Eindruck haben, dass etwas Vernünftiges damit in die Wege geleitet werde. Ein Risiko eingehen, Neuland beschreiten ist eine Unternehmung so oder so. Die Feststellung allerdings, man wisse erst nachher, wie die Neuerung beim Publikum, bei den Konsumenten ankomme, muss zwar relativiert werden; dafür, dass das Experiment kein (vollständiger) «Sandhase» werde, hat man heute das Marketing, die Marktforschung. Dazu muss noch die legendäre gute Nase kommen. Nase in die Luft, Kopf hoch: Der Staat macht's möglich.

Gute Idee – ans Super-Kriterium mit dem Fahrrad



Höngg steht im Zeichen sportlicher Veranstaltungen. Kaum wird der Ernst Martin-Cup vom kommenden Wochenende vorbei sein, erwartet der nächste Grossanlass das geschätzte Höngger Publikum – diesmal im Rütihof, wo ein Fahrerfeld von 40 international bekannten Radprofis an den Start geht. 51 Runden à 1,6 km quer durch das Rütihof-Quartier. Man ist beinahe versucht die Behauptung aufzustellen, das neueste Quartier von Höngg sei ebenso berühmt wie der Weltletzfahrer. Ein Besuch an der Nordwest-Ecke der Stadt Zürich vermittelt einen persönlichen Eindruck und möglicherweise gefällt Ihnen Neu-Höngg ebenso gut wie den vielen Neuzugängern, die inzwischen die Lage in der Nähe vom Hönggerberg-Erholungsgebiet kennen und schätzen lernten. Möglich, dass Sie beim 3. Radquer im 1985 an der Rennstrecke über einen Logen (Fenster/Balkon)-Platz verfügen. Beim 2. Rad-Profi-Kriterium vom Donnerstagabend, 5. Juli 1984, 18.00 Uhr, wird die einmalige Gelegenheit geboten internationale Radprofi-Stars aus nächster Nähe zu bewundern. Das Rennen, gespickt mit zahlreichen Prämien und dem Bergpreis

TV-Reparaturen 8–20 Uhr
Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Salzkorn der Woche

Unsere Parlamentsdebatten sind bekannterweise trockener, nicht so lebendig wie diejenigen in Bonn. Was weiter «fehlt», sind die persönlichen Verunglimpfungen. Diese entspringen ja einer geistigen Armut, weil sie den Mangel an sachlichen Argumenten überdecken. Ansätze zu persönlichen Attacken und nicht streng sachbezogene Argumentationen musste man in dieser Session registrieren, besonders da, wo die Auseinandersetzung sich auf emotionale Gebiete erstreckte, wie etwa bei der Flüchtlingsfrage. Dass Anwürfe nicht weiter gedeihen, ist zu hoffen. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

verbreitern und auf dieser sogenannten Trottoirnase drei Bäume zu pflanzen. Bei dieser Lösung kann, zusammen mit der talseitigen Längsparkierung, auch in Zukunft eine Geschwindigkeitsreduktion bewirkt werden, und gleichzeitig entfällt die bei den bepflanzten Trögen oft bemängelte Verminderung der Übersichtlichkeit. Am Montag, 2. Juli 1984, wird das Tiefbauamt mit den etwa vierzehn Tage dauernden Bauarbeiten beginnen. Für weitere Auskünfte steht der Kreisingenieur des Tiefbauamtes, H.P. Berger (Telefon 216 23 12, falls keine Antwort: 216 23 35), gerne zur Verfügung. Zur Orientierung der Anwohner wird bei der Baustelle ein Informationsstand mit Übersichtsplan aufgestellt. Stadtrat Dr. R. Aeschbacher, Vorstand des Bauamtes I, ist überzeugt, dass die vorgesehenen Massnahmen zur Sicherheit der Strassenbenützer beitragen werden.

Zunft Höngg

Erstmals in der Geschichte des Martin-Cup nimmt die Zunft mit einer Mannschaft in der Kategorie Vereine teil. Die ausschliesslich aus Zünftern und Zunftgesellen formierte Mannschaft hofft auf anspornende Unterstützung durch zahlreiche Mitzünftler. Erstes Spiel: Samstag, 09.15 Uhr.

Friedhof-Taxi zum Hönggerberg

An jedem 1. Dienstag im Monat fahren wir. Viele gehbehinderte und ältere Hönggerinnen und Höngger freuen sich, wenn sie zum Friedhof fahren können. Es soll doch ein kleiner Liebesdienst sein für unsere Quartiereinwohner. Benützen Sie dieses Angebot.

Wir fahren jeden 1. Dienstag im Monat.

Unser Standplatz ist am Meierhof, Ecke Limmattalstrasse – Bläsistrasse (bei der SBG). Abfahrt 14.00 bis 14.30 Uhr zum Friedhof. Ab 14.30 bis 15.00 Uhr zurück ins Dorf. Abholdienst: Telefon 56 39 32. Dürfen wir noch fragen, ob einige Autofahrerinnen oder Fahrer bereit wären, einmal für 1 Stunde im Quartier für Gehbehinderte einen Liebesdienst zu tun? Telefon 56 39 32. Vielen Dank im voraus. Am 3. Juli erwarten wir recht viele Passagiere.

SVP: Nach wie vor gegen Sonntagsfahrverbot

Nachdem sich die Fraktion in letzter Zeit schon einmal eingehend mit dem Sonntagsfahrverbot für Motorfahrzeuge befasst hat, ist sie auch nach einer zweiten Diskussion zu keinem anderen Schluss gekommen. Sie lehnt auch das von der Poch-Gruppe eingereichte Postulat für die Einführung motorfahrzeugfreier Sonntage einmütig ab und folgt damit dem Antrag des Regierungsrates. Zur Begründung dieser ablehnenden Haltung wird im wesentlichen geltend gemacht, dass das Postulat zu generell formuliert ist und daher unzählige Gesuche um Ausnahmebewilligungen zur Folge hätte. Sodann sind, wie die Erfahrungen zeigen, die Treibstoffeinsparungen äusserst gering, weil sich der Verkehr auf die Zeit unmittelbar vor oder nach dem Fahrverbot verlagert. Und zudem würde in willkürlicher Weise eine Zweiteilung der Arbeitnehmer vorgenommen, nämlich in jene, die auch unter der Woche frei machen könnten, und solche, die für die Freizeitgestaltung ausschliesslich auf den Sonntag angewiesen sind.

Ernst Martin-Cup Quartierfest auf dem Hönggerberg

(le) Der traditionsreiche Quartieranlass lockt jedesmal ein grosses Publikum auf den Hönggerberg. Oben werden sportliche (und andere) Leistungen gezeigt. Das sportfreundliche Publikum hätte Gelegenheit den festlichen Anlass als Anlass zu nehmen mit einer eigenen sportlichen Leistung aufzuwarten und den Weg auf den Festplatz zu Fuss, anstatt motorisiert, zu bewältigen. Wer unten Am Wasser startet benötigt gegenüber jenen mit Ausgangslage Limmattalstrasse beide Halbzeiten... vielleicht liesse sich die Leistung der Aktiven am Martin-Cup so besser werten – und der Wald auf dem Hönggerberg lässt grüssen!

Spass am reichen Festangebot

Den Reigen der diversen Spiele eröffnen am Freitagabend um 19.15 Uhr mit einem Freundschaftstreffen die Mannschaften vom Handel und Gewerbe Höngg kontra Dorfpolitiker (Werner Furrer, SVH-Präsident) und einigen weiteren Gemeinderäten sowie Stadtrat Ruedi Aeschbacher... er kann überprüfen ob sein Departement den Fussballplatz Hönggerberg noch nicht zur Wohnstrasse «befördert» hat, wegen Boden(sch)-wellen! Ein lebhaftes Spiel ist garantiert, denn der H&G Höngg drängt auf Revanche. Nachdem die Verlegergruppe vom H&G Höngg mit der Herausgabe vom Höngger Telefonbuch brillierte, möchte auch die Fussballmannschaft Ehre einlegen und Christian Schneider will zeigen, dass er nicht nur vizemeisterlich schnupfen kann... (siehe «Vo Höngg us gsee»). Coach Hans Marolf hat eine doppelte schwere Aufgabe, denn der Spott der Damen-«Mann»schaft vom HGH steht zudem in Aussicht, denn man muss wissen, dass die Gewerbefrauen hart trainierten um in der Kategorie Damen gut zu bestehen. Auf ihr Abschneiden darf man gespannt warten, denn die Damen verkündeten vor einem Jahr ein gutes Resultat zur Ehrrettung des HGH, wenn schon die Herren nicht tschutzen könnten, so wollten sie es selbst versuchen!

Das Fussballspielen, nicht versuchen, sondern demonstrieren, möchten die Altinternationalen mit ihrem legendären Torhüter Ch. Elsener, den bekannten Bigi Meyer, T. Allemann, H.R. Fuhrer, Kudi Müller, R. Kaiserauer usw. Dem Schiedsrichter H.U. Affolter meldet Coach H. Hanhart die beste SVH-Senioren-Auswahl.

Gemütlich wird das Quartierfest

In der Festhalle, oder bei schönem Wetter draussen in der Festwirtschaft, trifft man sich. Zum Tanze spielt, wie schon so oft, und immer wieder erfreulich abwechslungsreich die Bauernkapelle der «Eintracht Höngg». Der Männerchor Höngg hofft trotz Festgetümmel auf eine aufmerksame Zuhörerschaft für seine Darbietungen. In der Munibar, etwas abseits im Fussball-Märchen-Häuschen, mixen die hübschen Bardamen die ersten Drinks. Einen heissen Tip dazu haben wir am Anfang abgegeben, Sie erinnern sich... Wenn Sie zu Fuss auf den Hönggerberg spazieren brauchen Sie jetzt kein schlechtes Gewissen zu haben wegen der Heimfahrt und der Rückweg geht in allen Richtungen angenehm bergabwärts!

Freinacht

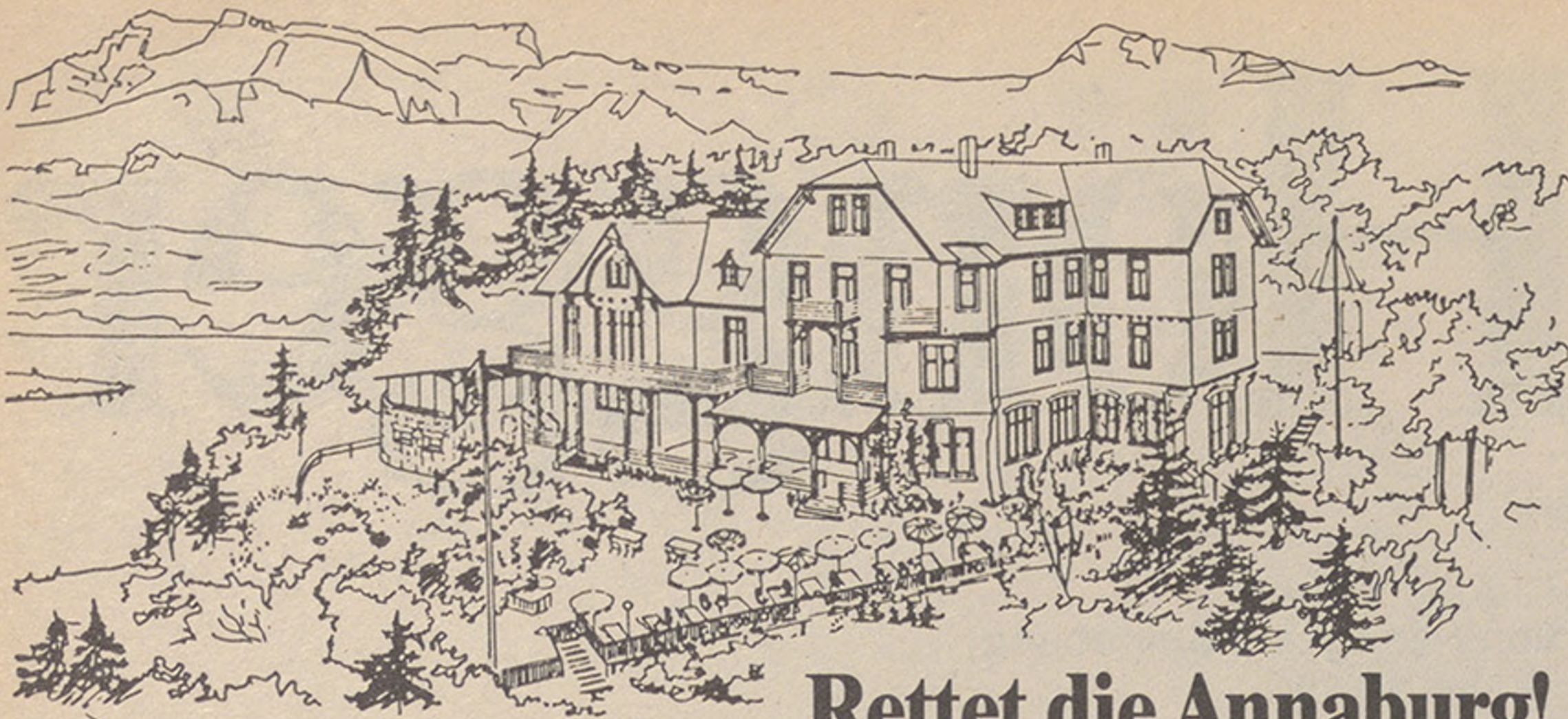
Vom Samstag auf Sonntag könnte man auf dem Hönggerberg verweilen. Nach den letzten Klängen des Quartetts «The Starlights» bis zum Morgengrauen soll keine grosse Zeitspanne eingeplant sein. Für nicht ganz hartgesottene Festbesucher jedoch eine kurze gähnende Pause, bis am Sonntagmorgen ab 7.30 Uhr die ersten Finalsspiele angepfiffen werden. Der Musikverein Eintracht Höngg tritt um 10.30 Uhr zum Frühschoppenkonzert an. Eine gute, alte Tradition ebenso gut und traditionsverbunden wie der Martin-Cup selbst. Für die Sportler ist die Preisverteilung der Höhepunkt, der Mühe Lohn, zirka 18.45 Uhr. Anschliessend Ausklang mit den Louisiana Hot Seven.

Wir Hönegger, Fussballer, Tanzfreudige, Festgesinnte treffen uns am:
Freitag, Samstag, 29./30. Juni und am
Sonntag, 1. Juli, am Ernst Martin-Cup.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Rettet die Annaburg!

In allen Schulen der Stadt Zürich und den Üetliberggemeinden wird in diesen Tagen ein «Malwettbewerb» durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler – oder auch ganze Schulklassen – können sich an diesem Zeichenwettbewerb beteiligen.

Die 25 besten Zeichnungen werden als Annaburg-Marken gedruckt und anschliessend zugunsten der Annaburg verkauft. (Die Wettbewerbsunterlagen können auch direkt bezogen werden bei der Stiftung Annaburg des Üetliberg-Vereins, Postfach 170, 8049 Zürich. An diese Adresse müssen auch sämtliche Zeichnungen bis zum 20. Juli 1984 geschickt werden.)

Mit dem Erlös dieser und weiterer Aktionen will die Stiftung Annaburg des Üetliberg-Vereins den Abbruch des im Jahre 1876 errichteten Bergrestaurants auf dem Üetli verhindern. Für die Erhaltung dieses, im echten Schweizer-Holzstil errichteten Baus, sprachen sich in einer Petition über 10 000 Zürcherinnen und Zürcher aus. Die Stadt Zürich ist bereit, sich mit 500 000 Franken an der baulichen Sanierung zu beteiligen, wenn die Restfinanzierung gesichert werden kann. Dies bedeutet, dass noch rund 1,5 Millio-

nen Franken aufgebracht werden müssen. Das restliche Geld sichern die Banken zu.

Was soll aus der Annaburg werden?

Die Stiftung Annaburg des Üetliberg-Vereins hat in Fronarbeit die Grundlagen geschaffen, die Annaburg einem neuen Zweck zuzuführen. Danach soll sie einerseits als beliebtes Ausflugsrestaurant erhalten bleiben. Darüberhinaus soll die Annaburg als polyvalentes Begegnungs- und Naturzentrum allen Kreisen unserer Bevölkerung für verschiedene Kultur- und Vereinsanlässe offen stehen. Die Annaburg soll Schulklassen aus anderen Landesgegenden als Ausgangspunkt für Zürcher-Lager dienlich gemacht werden. Für Lehrer allgemein sollen anschauliche Schulstunden u.a. in Botanik, Biologie und Zoologie auf dem Hausberg ermöglicht werden. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Bevölkerung von Zürich die Annaburg nicht nur will, sondern auch mitbezahlt.

Da die entsprechenden Verträge mit der Stadt bereits genehmigt sind, und die Baubewilligung vorliegt, hofft die Stiftung, dass die Zürcher Bevölkerung tatkräftig mithilft, einen Abbruch zu verhindern und das schöne Bergrestaurant zu erhalten.

Nachwuchs-Präsentatoren-Test

(tip) Wo ist die neue Desirée Nossbuch oder das schweizerische Pendant zu Thomas Gottschalk? Die Abteilung Unterhaltung des Schweizer Fernsehens DRS will es wissen und führt deshalb anlässlich der «FERA 84» Ende August einen Nachwuchs-Präsentatoren-Test durch.

Dieser Test ist die Gelegenheit für echte Talente zwischen 20 und 35 Jahren den ersten Schritt vor die TV-Kamera zu wagen.

Einige wichtige Punkte dürfen Entschlussfreudige aber nicht ausser acht lassen:

Präsentatorinnen und Präsentatoren müssen über ein selbstsicheres Auftreten verfügen, sprachlich gewandt sein, sich in Englisch und Französisch ausdrücken können sowie vielseitig interessiert sein. Dazu ist Fachwissen auf einem bestimmten Gebiet der Unterhaltung (z.B. Musik) von Vorteil.

Wer sich zu einem unverbindlichen Vorstellungsgespräch anmelden möchte, sende bitte sein Foto mit einer Kurzbiografie bis spätestens am 29. Juli 1984 an folgende Adresse:

Schweizer Fernsehen DRS, Abteilung Unterhaltung, Präsentatoren-Test FERA, Postfach, 8052 Zürich.

Von Höngg ins Hallenstadion

Kulturjournalisten haben den Vorteil, Theaterplätze zur Verfügung zu haben, deren regulärer Kauf ihre materiellen Möglichkeiten bei weitem übersteigen würde. Aber sind sie nicht motorisiert, entstehen Schwierigkeiten, etwa von unserem Quartier in die Nähe der Züsä zu gelangen: wie oft müssten sie umsteigen, Bus und Tram benutzen. Glücklicherweise erhalten sie jedoch meist zwei Karten und holen sich also Autobesitzerinnen oder -besitzer, welche sie zu schlecht gelegenen Sälen fahren. Wir halten das meist so, dass unsere «Hilfskräfte» sich Karten nicht leisten können, – die anderen sollen ruhig zahlen. Denn was entstände, Begüterten «Frei»-Karten zu kommen zu lassen? Die Konzertorganisatoren, die Bühnenleiter, die Gastspiel-Unternehmungen hätten keine Einnahmen mehr und der Berichterstatter würde mangels Arbeits-Tätigkeit sich nach einem anderen Beruf umsehen... Um nun unsere Pflicht zu tun, die Atmosphäre eines künstlerischen Anlasses auch denen zu schildern, die entweder keine Zeit, keine Lust, kein Geld, keine Geduld haben, einer Veranstaltung beizuwohnen, bedürfen wir vieler, zahlreicher Besucher, – etwa der Mussorgski-Oper «Boris Godunov» im Hallenstadion mit seinen tau-

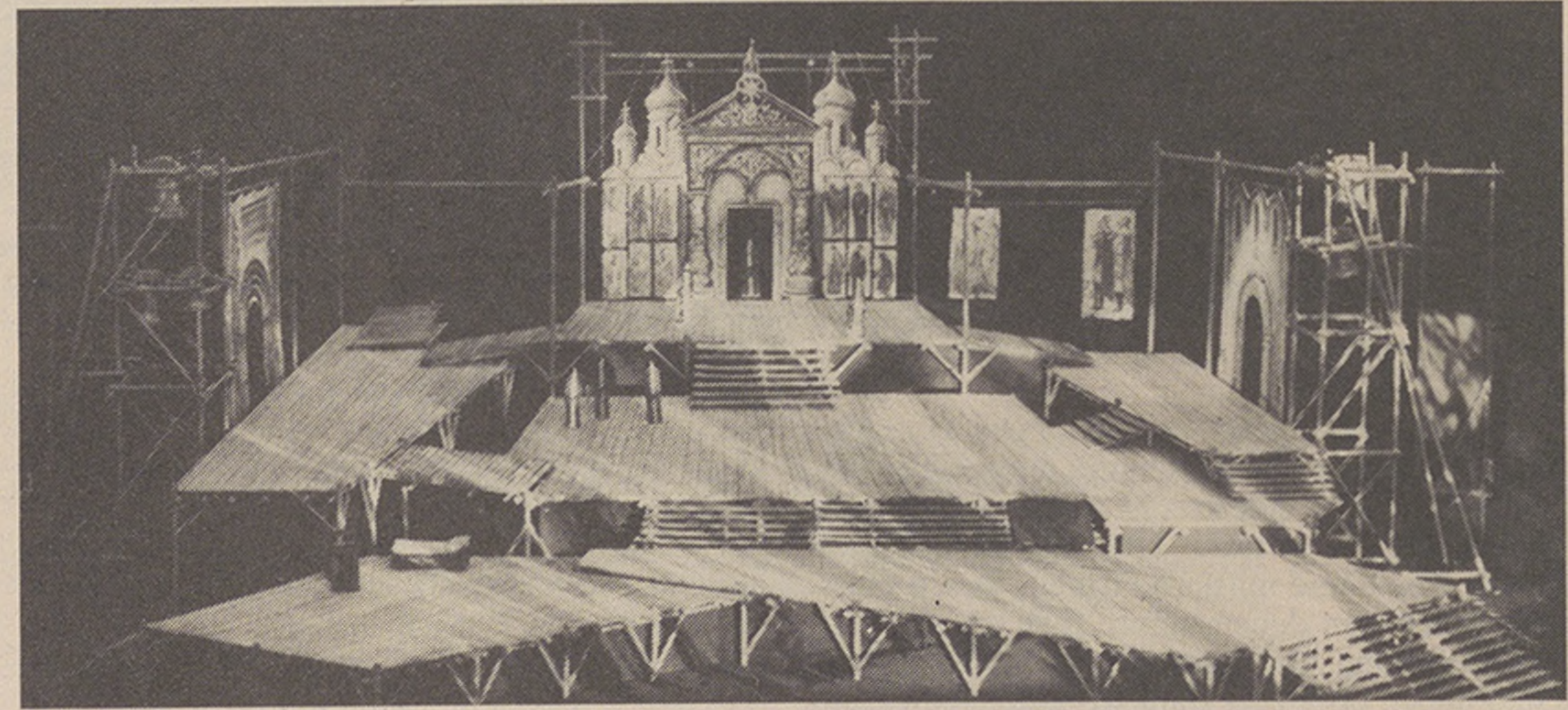
senden von Plätzen. Das nun ist eine Begabung, nicht jedermann gegeben, – sprechen wir doch nicht von einer «Kritik» (abscheuliches Wort), die leicht herzustellen ist, vermag man zu «schreiben», sondern von der Stimmung des Abends, der Idee des Dichters (oder Komponisten), deren Gültigkeit man analysiert, in die man sich so einfühlt, dass wir den Leser dazu bringen, sich ebenfalls einzufühlen. Plötzlich begreift dieser, dass von ihm die Rede ist, keineswegs von einer erfundenen Figur auf den Brettern. Nicht immer geht es gleich um eine dem Mord naheliegende Schuld, nicht immer (wie beim Gegenspieler des Boris: dem falschen Dimitri) um die Annäherung einer Gestalt, die man nicht ist. Trotzdem sind die Gewissensbisse des Zaren, der gegen sie ankämpft, auf mancherlei zu transponieren, was das Publikum im Zuschauerraum vor anderen (und sich selber) verbirgt, – ebenso gut, wie der oder jener (oder alle?) der Menge vorspielt, was er wahrhaftig nicht ist. Spürt man das in unseren musikalischen Erklärungen, in dem Bericht über das Spiel der Künstler, ist ein grosser Teil unserer Aufgabe gelungen. – Und da gestehen wir, dass wir nur halb befriedigt wieder nach Höngg zurückgebracht werden, weil wir uns unheimlich gut an eine (weit einfachere) Wieder-

gabe in jener Stadt am Baltischen Meer erinnern, wo wir vor manchem Jahrzehnt engagiert waren: das Melodische etwa der Marina-Arie, welche Machtgier und -Liebe wohl zu vereinen verstand, oder das Lied des Narren, ganz verlassen auf der leeren Bühne unter einem dünnen, fast ästlosen Baum, sind uns unauslöschlich gegenwärtig. Andere Zuschauer (gut für sie) haben da keine Vergleichsmöglichkeiten und lassen sich von dem effektvollen Spektakel (mit Recht!) beeindrucken.

Allein wieder in unserem Heim schauen wir auf die friedliche Landschaft und wissen einmal mehr, dass das Slawische Riesenreich anderen Gesetzen unterliegt als unser kleines Land im Herzen Europas, – deutlich sind unsere Ohren (und Herzen) an abendländisch Harmonisches gebunden, entfernt von dem Grenzenlosen der «russischen Seele», deren Klangwelt im übrigen, gänzlich unavantgardistisch, ins manchmal Grelle, Scharfe und Wilde übergeht, in eine andere Musik-Technik als unsere, dürfen wir sagen: westliche? – Jeder Besucher des «Boris» mag das mit sich selber abmachen; was wir schreiben, ist stets subjektiv empfunden.

Eric Munk

Opernhaus im Hallenstadion
Bühnenmodell «Boris Godunov»



Besichtigung der Altersbauten im «Sydefädeli»

Auf den letzten Samstag lud die CVP Zürich 10 zusammen mit den reformierten und katholischen Altersgruppen der Quartiere Wipkingen und Höngg zur Besichtigung der neuen Altersbauten im «Sydefädeli». Dieser Besichtigung war ein ungewöhnlicher Erfolg beschieden, konnte doch Gemeinderat Karl Federer über 400 Personen jeglichen Alters begrüßen. Diese Zahl überraschte die Organisatoren, sie weist aber darauf hin, wie interessiert sich die Bevölkerung unseres Stadtkreises an Alterswohneim und Alterssiedlung zeigt. Dieses Interesse kommt nicht von ungefähr. Die ebenfalls anwesende Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr verwies in ihrem informativen Referat mehrmals darauf, wie intensiv Wipkinger Vereine, insbesondere die Gemeinnützige Gesellschaft, an der Gestaltung «ihres» Altersheimes mitgestaltet haben. Diese Mitwirkung manifestiert sich vor allem in drei Besonderheiten, drei Eigenschaften, die dieses Altersheim auszeichnen. Da gibt es einmal die den ganzen Tag über geöffnete Cafeteria mit der «Wipkingerstube», einen Raum, in dem sich die Wipkinger wohl fühlen sollen und dessen Einrichtung von der Quartierbevölkerung gestiftet wurde. Zweitens ist die Tatsache zu erwähnen, dass das Altersheim als Stützpunkt für die gesamte quartierbezogene Altersbetreuung vorgesehen ist. Zudem stellt das Heim zwei Zimmer zur zeitweiligen Benützung zur Verfügung. Die Krankenpflege-Vereine Wipkingen und Höngg können so Senioren, die das Jahr durch ambulant oder von Familienangehörigen gepflegt werden, zur Entlastung der Betreuer z.B. wenn diese in die Ferien gehen, im Altersheim unterbringen. Alle diese Besonderheiten wurden zum ersten Mal in einem städtischen Altersheim verwirklicht und das «Sydefädeli» wird nun zeigen, ob sich derartige Einrichtungen im Quartier bewähren.

Neben diesen Besonderheiten weichen Altersheim und Alterssiedlung nicht von dem Standard und Komfort ab, den man in der Stadt Zürich gewohnt ist. Von den grossen Zimmern und Wohnungen, der heimeligen Inneneinrichtung und dem originellen Wintergarten verbunden mit grosszügigen Grünanlagen konnten sich die Teilnehmer am Rundgang überzeugen. Zusammen mit den vorhandenen Pflegeeinrichtungen, das 80-plätzig Altersheim verfügt über eine Krankenstation von 6 Betten, wird so eine Anlage gebildet, die das uneingeschränkte Lob der Besucher fand.

Dass es auch an der notwendigen Betreuung nicht mangeln wird davon konnten sich die Teilnehmer

auf dem Rundgang überzeugen, der in verdankenswerter Weise vom Verwalter Herr Wildhaber und dessen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen geleitet wurde. Ihnen gebührt unser besonderer Dank, denn ohne Sie hätten wir kaum so viele interessante und wissenswerte Details über die gelungenen Alterswohngebäude erfahren.

CVP Zürich 10, Benno Schnüriger

Louisiana «Hot»-Seven

Martin-Cup
1984,
Sonntag-
abend,
20.00 Uhr

Papa Henry Egli	Kornett
Giancarlo Induni	Klarinette
George Morgan	Posaune
Silvio Biasio	Klavier
Werner Morf	Banjo, Bandleader
Peter Streuli	Tuba
Emil Gross	Schlagzeug
Ursula Reithaar	Blues-Sängerin

Die Louisiana Hot Seven gehören zu den wenigen Jazzorchestern in Europa, die noch den echten New Orleans Jazz der Zwanzigerjahre spielen. Das Repertoire der Louisiana Hot Seven umfasst denn auch die schönen uralten Blues-, Stomp- und Ragtime-Melodien, welche von King Oliver, Louis Armstrong, Jelly Roll Morton, Clarence Williams, Bessie Smith usw. komponiert und auf knisternden 78er-Schallplatten überliefert wurden. Mit ihrer mitreisenden Musik, geprägt vom melodisch und harmonisch ausgefeilten Kollektivspiel und von brillanten stilechten Soli, haben die Louisiana Hot Seven bereits Tausende von Liebhabern des Traditional Jazz in In- und Ausland begeistert.

Das Orchester wurde 1972 von einigen Anhängern des «schwarzen» New Orleans Jazz gegründet und spielt seit 1978 in der heutigen Besetzung. Zur Band gehören mehrere Veteranen der schweizerischen bzw. amerikanischen Jazzszene sowie die Blues-Sängerin Ursula Reithaar. Neben zahlreichen Konzerten in Jazzclubs und Galaauftritten spielten die Louisiana Hot Seven u.a. am Old Time Jazz Meeting in Biel, errangen an den Jazzfestivals von Zürich und Augst mehrere Preise und bildeten laut Presseberichten den Höhepunkt des Jazzfestivals von Neuenburg. Das Orchester hat auch bereits zwei Langspiellplatten aufgenommen und in Radiosendungen mitgewirkt. Das Hauptziel der Louisiana Hot Seven ist aber immer noch, mit ihrer Musik möglichst vielen Leuten Freude zu bereiten.

BARAGGE - ZIITIG



Döschhüpfer

Mittwoch, 4. Juli, 15.00 Uhr
auf dem Spielplatz des GZ
Puppenspiel
von Esther Bracher
und Claudia Hegner

Die beiden Darstellerinnen erzählen die Geschichte eines Knaben, der ein Gampiross geschenkt bekommt. Und was ein Döschwo mit unserem neuen zweiköpfigen Gampiross zu tun hat, kommt erst am 4. Juli aus. Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Eintritt frei, die Vorstellung findet bei jeder Witterung statt.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a
8037 Zürich
Telefon 01/42 98 00

Vortragsreihe

über die Entwicklung des Kleinkindes

Freitag, 6. Juli,
17., 24., 31. August
16.30 bis 17.30 Uhr
im Kafi Tintefisch
von Beatrice Inderbitzin, Psychologin

Die Entwicklung des Kindes in den ersten Jahren verläuft nach bestimmten Gesetzmässigkeiten. Frau Inderbitzin spricht über die Entwicklungsstufen, die jedes Kind durchläuft und über die Konsequenzen, die daraus für die Erziehung von kleinen Kindern entstehen. Die Vorträge sollen Eltern die Möglichkeit geben, ihre Kinder bewusster zu beobachten.

Initiativgruppe

für alleinerziehende Eltern

Im Gemeinschaftszentrum formiert sich derzeit eine Gruppe von alleinerziehenden Müttern und Vätern. Das Ziel dieser Gruppe ist, Erfahrungen auszutauschen und evtl. gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln, je nach Bedürfnis der Teilnehmer/innen. Wer Interesse hat mitzumachen, melde sich im GZ bei I. Kaufmann. Alles weitere besprechen wir an einer ersten Sitzung.

Werken

Frauen in der Werkstatt

Donnerstag, 5. Juli, ab 14 Uhr
"Ferienstimmung"

Fröhlicher Strick- und Plaudernachmittag im Freien. Hoffentlich ist es schön und warm. Bis bald! Brigitte Rosenberger

Kafi Tintefisch am Sonntag offen

Im Sommer ist das Kafi Tintefisch an den meisten Sonntagnachmittagen geöffnet. Der Kaffeebetrieb wird von verschiedenen Interessengruppen, die vorwiegend aus Wipkingen stammen, geführt.

1. Juli	Wipk. Sporttage	Kafi geschlossen
8. Juli	14 - 18 Uhr	Amnesty International
15. Juli	14 - 18 Uhr	Quartierlütt
22. Juli	Ferienpause	Kafi geschlossen
29. Juli	Ferienpause	Kafi geschlossen
5. August	14 - 18 Uhr	SP 10
12. August	14 - 18 Uhr	Quartierlütt
19. August	Geschl. Verantst.	Kafi geschlossen
26. August	14 - 18 Uhr	Rock'n Roll Club "Old Life"



Weinverkauf Wein-Gratisdegustation

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!

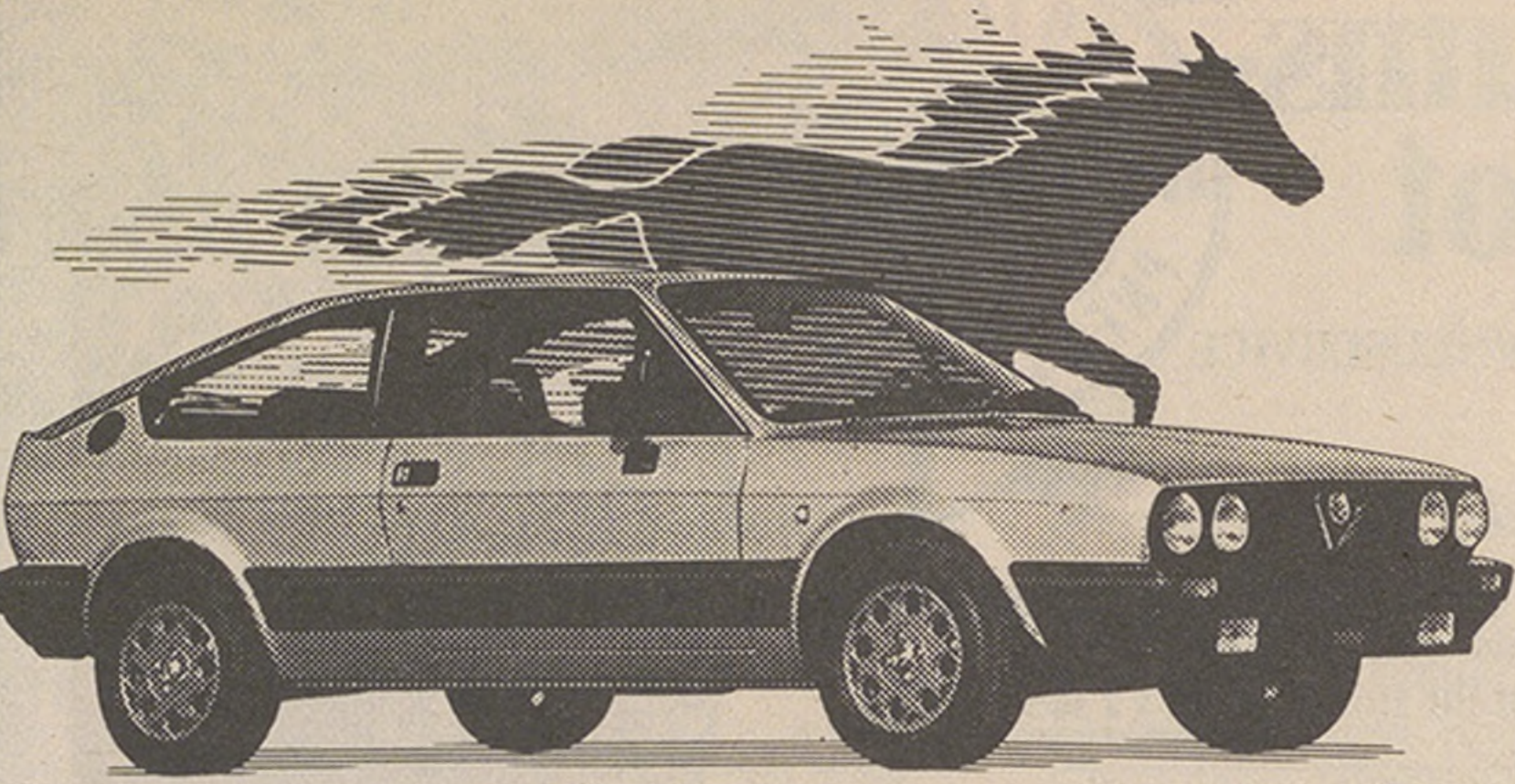
- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Zweifel
Höngg

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratisdegustation:
Lattenberger
Clever 1983
– der Rotwein
vom Zürcher
Sonnenufer



Viel Spass mit Pferden!

Alfa Romeo Sprint 1.5 105 PS Fr. 18'400.—, 95 PS Fr. 17'200.—

Autohaus Emil Frey AG, Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01-495 24 11
ENGSTRINGEN:
Limmattal-Garage, W. Hunziker AG, Telefon 01/750 08 60



Alle Schweissarbeiten
und Reparaturen
vom Fachmann

Th. E. Vollenweider
Schlosserei
8049 Zürich
Telefon 01/56 60 13

die naheliegende Lösung!

Giblen Höngg

01/56 89 70

Umzüge
bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

Es gibt... viele Möglichkeiten ein Inserat gut, besser zu gestalten. Mit richtig gewählter Schrift (aus unserem grossen Fotosatzprogramm) Bilder, evtl. Illustration als Background usw. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.
«Der Höngger», Telefon 44 55 31

für Umbauten und Renovationen

karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Wer gibt Gymnasiasten
(2. Klasse)

**Nachhilfestunden
in Latein und
Französisch?**

Bitte melden unter
Telefon 42 78 75
(abends ab 17.00 Uhr)

Zu verkaufen neue
**CD, Hi-Fi-Anlage
«AKAI»**

(Tape, Tuner/Verstärker,
Cd Player, Boxen) Original
verpackt und Garantie.
20% unter Katalogpreis.
Telefon 56 90 85

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Zu vermieten in
Lenzerheide

3-Zimmerwohnung, 5 Betten, aller Komfort. Garage/Hallenbad, ruhige, zentrale Lage, frei ab 11. 8. 84 und teilweise Winter 84/85.
Telefon 56 99 25

Brautpaar, beide Assistenten an der ETH Hönggerberg, suchen ruhige

**3-Zimmer-
Wohnung**

Telefon:
Büro ETH 377 27 98
Privat 56 01 20

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Zum Jubiläum
offerieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.— mtl.

Halbtagsjob
mit vielseitigen interessanten Aufgaben als

Bauzeichner/in

evtl. mit Maschinenschreibkenntnissen zu vergeben.

Gute Darstellung in Projekt und exakte Werkplanausführung ist erforderlich.

Telefon an U. Weidmann, Architekt
Telefon 56 52 56

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding

Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut
46 11 66

Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

Wir gratulieren

Im kleinen Gelingen
In kleineren Dingen
und im Gedenken an glückliche Zeit
finde die echte Zufriedenheit!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes, glückliches neues Lebensjahr, viel Freude am Geburtstag und liebe Gedanken aus Höngg, damit Sie all dran denken, dass wir Höngger für Sie da sind, wenn Sie uns brauchen.

Geburtstag feiern:

30. Juni: Frau Martha Diem, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.
2. Juli: Frau Mina Giger, Segantinistrasse 206; 94 Jahre.
2. Juli: Frau Hulda Sigrist-Ott, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.
2. Juli: Herr Beda Eberhard, Riedhofweg 4; 92 Jahre.
3. Juli: Frau Emilie Bieler-Herzig, Riedhofweg 4; 85 Jahre.
3. Juli: Frau Elsa Lamprecht, Ackersteinstrasse 53; 93 Jahre.
5. Juli: Frau Elisa Keller, Rebstockweg 10; 80 Jahre.

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar!
Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wyder

Sportplatz Hönggerberg

Ernst-Martin-Cup 1984

29./30. Juni und 1. Juli

Freitag 19.15 Uhr Gewerbe Höngg — FC Gemeinderat
20.00 Uhr Zürcher Altinternationale — Senioren SVH
Charly Elsener, Bigi Meyer, Toni Allemann, H.R. Furrer, Kudi Müller, R. Kaiserauer u.a.

Quartierfest: Männerchor Höngg
Bauernkapelle Eintracht Höngg

Tanz

Samstag ab 9.00 Uhr Gruppenspiele
20.00 Uhr Tanz mit dem Quartett The Starlights

Freinacht

Sonntag ab 7.30 Uhr Finals Spiele
10.30 Uhr Fröhshoppenkonzert:
Musikverein Eintracht Höngg
ca. 18.45 Uhr Preisverteilung
20.00 Uhr Unterhaltung mit
den Louisiana Hot Seven

Grosses Festzelt Barbetrieb Wiesenfest mit Tanz

Grosses Feuerwerk

Samstag, 30. Juni
ca. 22.15 Uhr

Organisiert und finanziert
von der Bläsi Drogerie
Limmattalstrasse 162

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 57 55 44



Audi

Fachberatung und Verkauf –
beste Eintauschmöglichkeiten – reeller
Occasionsmarkt – Repa-
raturen aller Marken – Spenglerei, Malerei

Neuwagen ab Lager lieferbar
Trotz Streik können wir liefern!
Zum Beispiel:
VW Golf II GL 1600
4-türig, marsrot
VW Golf II GTJ
3-türig, atlasgrau mét.
VW Jetta II CL 1600
4-türig, silber mét.

Kommen Sie unverbindlich zu einer
Besichtigung und evtl. Probefahrt.
Wir sind gerne für Sie da.

Zürich-Höngg, Wieslergasse
Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung in Wohn- und Geschäfts-
haus an guter Lage

56 m² Büroräume

evtl. auch als Ladenlokal geeignet.
Preis pro m² Fr. 220.—/Jahr.

Auskunft und Vermietung durch:
Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Tel. 211 55 77 oder 211 21 68

MOD'ARTE

Jetzt!
Blusen ab Fr. 10.—
Alle Kleider nur Fr. 29.—
Jupes ab Fr. 20.— bis Fr. 29.—
Baumwoll-Leibchen ab Fr. 10.—
Sommer-Hosen Fr. 59.—

Öffnungszeiten
10.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 11.00 Uhr
ModArt, Limmattalstrasse 178, (neben Post)
Telefon 56 12 55 und 56 47 61

Führung und Abschluss von
Buchhaltungen
(eigene EDV-Anlage)

Steuerberatungen
Steuererklärungen, Einsprachen,
Vertretung vor Steuerbehörden
Firmengründungen
Erbteilungen

Treuhand- und Steuerrechtspraxis
Fred Brugger
Eidg. dipl. Buchhalter und
Steuerberater
Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10
Telefon 44 00 31

Als renommiertes Dienstleistungs-
unternehmen suchen wir einen

selbständigen Kundenberater

für die Betreuung des bestehenden
Kundenkreises. Sind Sie an einer
anspruchsvollen, zukunftsicheren und
verantwortungsvollen Tätigkeit inter-
essiert, kaufmännisch ausgebildet und
zwischen 25–35 Jahre alt – so
könnte dies Ihre Zukunftschance sein.

Wir würden uns freuen, Sie kennen-
zulernen und erwarten gerne Ihre
Bewerbung an Chiffre 2308 Zh ofa
Orell Füssli Werbe AG, Postfach,
8022 Zürich.

Jubiläums- Angebot

20 Jahre INTER-TIRE PNEUSERVICE
in Regensdorf!

Erfolg verpflichtet!

Kommen Sie sofort bei uns
vorbei und lassen Sie sich von
unserem Spezialangebot für Ihre

**Sommerreifen
überraschen!**

**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41

Unser Renner 1984:
Pirelli P 6

für fachgerechte Reifen-
montage.



PIRELLI

Flims

Waldhaus

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel
(Hotelvollservice).
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische,
Kühlschrank, Balkon, etc.
Ferien frei und ungebunden:
Garni, Halb- od. Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise.
Geöffnet: 1. Juni – Mitte Oktober 1984
Dir. F. Meier, 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 – Tx. 74 565

**OSIO
AG**

• NEUBAUTEN
• UMBAUTEN
• RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

Schnellservice- Center

für Auspuffe, Bremsen
und Stossdämpfer.

Test mit schriftlichem
Protokoll

nur Fr. 18.—

Keine Wartezeiten.
Konkurrenzlose Preise.
Viel Sicherheit.

A = Auspuffe
B = Bremsen
S = Stossdämpfer



Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 57 00 57

ABS Autoservice AG

Montag–Freitag 07.30–12.00 Uhr,
13.30–18.00 Uhr, Samstag 07.30–12.00 Uhr

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Belfino **Neu**
Schmelzkäse-
zubereitung

100 g nur **2.40**

**Fleur
de la Gruyère**

100 g **1.50**

Frischprodukte-Markt

Auserlesene, reife,
aromatische

Aprikosen

aus Spanien
Jetzt einmachen!

Kistli
à 5 kg nur **7.90**

Aromatische

Erdbeeren

Zürcher Oberländer
direkt vom Produzenten

500 g nur **3.20**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Carefree
Slip-Einlagen

Packung à 30 St. nur **2.95**

Carefree Deo
Slip-Einlagen

Packung à 30 St. nur **3.30**

Nescafé Gold
gefriergetrocknet

200 g Glas nur **10.90**

Moltex

Maxi, Maxi Plus, Super

Jede Packung nur **15.90**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30–16.00 Uhr durchgehend

— **Riesenauswahl**
— **Tiefstpreise**
— **zentrale Lage**
— **bequem erreichbar**
— **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

**Valser
Mineralwasser**

1 Liter nur **— .70**

**Rhazünser
Mineralwasser**

Harass à 12 Fl. nur **4.80**

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Augen Optik

8105 Regensdorf

Dallikerstrasse 42

Tel. 01 840 01 01

R. Heuberger

8 30 - 18 30

Do + Sa

8 30 - 12 30

BRILLEN und KINDBRILLEN

SONNENBRILLEN

Qual. FERNGLÄSER

Schadstoffe

Hospental, wer vernähme es nicht mit Genug-tuung, hat heute bessere Luft als zur Zeit vor dem Gotthardtunnel. Der schöne Ort ist an der Passstrasse gelegen, die nun teilweise vom Verkehr entlastet ist. Deshalb hat Hospental, laut Untersuchungen, weniger unter Schadstoffen zu «leiden». Eine Befürchtung allerdings hat man gehegt: Dass das Abluftkamin so viele Schadstoffe ausstosse, dass die Hospentaler Luft schlechter werde als zuvor. Aber auch diese Befürchtung trifft glücklicherweise nicht zu. In einer Wirtschaft sinnierten neulich einige Stammgäste über diese erfreuliche Lage. Der eine immerhin warf die Frage auf, ob per Saldo nicht gleich viel schädliche Abluft entstehe wie vorher – es sei ja gehüpft wie gesprungen, ob die motorisierten Vehikel oben oder unten durch führen. Ob es vielleicht so sei, mutmasste ein zweiter, dass zum Kamin weniger Schadluft herauskomme, als im Tunnel sich befinde. Dem stimmte der dritte zu: Klar doch, man müsse vom Gesamttotal jene Luft abziehen, die im Tunnel von den Benützern eingeatmet werde. Restlos alle Abluft werde wohl kaum abgesaugt. Der allgemeinen Schadstoffverminderung wür-de dienen, wenn der motorisierte Individual-verkehr zugunsten der vermehrten Benützung

Puurezmorge im Ortsmuseum

An jedem Abstimmungs-Sonntag gibts in unserem schönen und heimeligen Ortsmuseum in Höngg einen Puurezmorge.

Herrliches Brot, «Chäs vo allne Sorte», Späck, Schinke, äs Zigerli usäm Glarnerland, Züpf mit Anke und sälbergmächt «Konfi» und, und, und. Mir händ au scho sälber Gerstesuppe gmacht, aber jetzt, wo doch de Summer chunt, hät me lieber Salat und

Zürich Regensdorf

Holiday Inn

MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20

Telex 53 658



Sonntag, 1. Juli 1984

Start zum 1. Regensdorfer Veloplausch

Sport

Rundfahrt über 120 km durchs Zürcher Unterland. Start 8—10 Uhr. Ausgiebige Verpflegung und schöne Medaille.

Plausch

Familiencup über 30 km. Start 10—12 Uhr. Zu gewinnen Brunchgutscheine für die ganze Familie. Geschicklichkeitsparcours für Kinder. Start 12—15 Uhr. Als Preise locken Glacé-Coupees — und jedes Kind, das mitmacht, erhält ein Gratis-T-Shirt, ein Gratis-Käppi und Ballone.

Vergnügen

Grosser Festplatz mit Musik, Grilladen und kühlen Getränken. (Auch für jene, die nicht aktiv mitfahren).

P. S. Wegen der Ferien fällt der Kindernachmittag und Altersnachmittag im Juli und August aus. Letzter Altersnachmittag: 2. Juli 1984.

Michel Dietliker

Das aktive Kongress-Hotel

öffentlicher Verkehrsmittel zurückgestutzt werden könnte. An einigen Orten arbeitet man zu diesem Zwecke mit attraktiveren Abonnementsbedin-gungen für Busse beispielsweise, und zwar oft mit einigem Erfolg. Generell allerdings ist die durch Studien in Deutschland erhärtete Er-kenntnis nicht zu übersehen, dass freiwillig kaum jemand (auf die Dauer) umsteigt. Dass dies getan würde, liesse sich durch zwei Mass-nahmen bewerkstelligen. Erstens könnte der Individualverkehr erschwert und eingeschränkt werden, was sich wohl kaum durchführen lässt. Zweitens aber müssten die öffentlichen Ver-kehrsmittel attraktiver (und nicht stets teurer) werden. So haben die SBB aus dem Vernehm-lassungsverfahren über die geplante und sehr umstrittene (weil landverschleissende) Haupt-transversale den Schluss gezogen, dass durch die Verwirklichung nicht nur die grossen Zent-ren bevorteilt werden, sondern möglichst viele Gegenden «etwas davon haben» sollten. Das aber wiederum wird nach unzähligen «An-schlussprogrammen» rufen. Somit wird mittelfristig nur übrig bleiben, den Schadstoffausstoss von Benzinmotoren zu re-duzieren. Die technischen Möglichkeiten sind vorhanden, der politische Wille scheint es auch zu sein, und am Verständnis in der Bevölke-rung fehlt es kaum.

so. Alles chömäd Sie am nöchschte Abstimmigs-Sunntig im O.M. über. D'Husfrau cha sich au än gmüetliche Sunntig leischte. De z'Morge choscht mit allem 9.— Franke, för d'Chinde 6.— Franke. Mir freudä üs, wenn Sie ä fröhlichi Stund bi üs i der Grossmannstube verbringäd. De nöchschti Abstimmigs-Sunntig isch im Septem-ber. Mir wärdäd Sie im «Höngger» mit ämene Inse-rat und au gradno im Tagblatt ganz gnau orientiere. Wenn Sie Luscht und Freud hättäd, am Puurezmor-ge mit z'hälfe, dänn würdät mir üs au freue, mir su-echäd immer wieder Mitarbeiterinne. Me lärnt sich kenne, me schafft mitenand und freut sich über all die nette Höngger-Gäsch. Uf äs positivs Telefon wartät d'Nummere 56 39 32. Hätzlich Dank scho im vorus.

Höngger Senioren Wandergruppe

Unsere Monatswanderung vom 3. Juli führt uns ein-mal mehr in das mit landschaftlichen Schönheiten gesegnete Zugerländli. Wir besammeln uns um 08.40 Uhr beim üblichen Treffpunkt, den Billettschaltern im Zürcher Hauptbahnhof. Abfahrt des Zuges um 08.58 Uhr. Bitte das Billett erst nach Rücksprache mit dem Wanderleiter lösen, da bei ungünstigen Wetterverhältnissen der in Aussicht genommene Schiffskurs nach Buonas oder Risch ausfällt. Der Ausgangspunkt würde sich in diesem Fall nach Rot-kreuz verschieben. Sonst wandern wir von Buonas dem Chilchbergwald entlang und geniessen von Brüglen aus die schöne Sicht über das ehemals sump-fige Gelände der Stockeri hinweg auf die edle Berg-gestalt der Rigi. Die Wandergruppe wird immer wie-der an unsere zweite Fahrt auf Michaelskreuz-Risch erinnert. Über weite Felder erreichen wir die Kan-tonsstrasse Risch-Küssnacht und folgen ihr bis zum geplanten Standort des Paraplegikerzentrums. Zur Mittagszeit treffen wir beim Gasthaus Landhus ein, wo wir uns verpflegen können (einfache Plättli). Er-frischt wandern wir dem hier noch unverbauten Zu-gersee entlang zum Weiler Böschenrot. Hier müssen wir uns entscheiden, ob wir die den Zugersee ein-schnürende, prachtvolle Ausblicke gewährende Halbinsel Chiemen umwandern (ca. 1 Stunde), oder durch das von eiszeitlichen Gletschern ausgeschürfte Teufalt direkt nach Baumgarten marschieren wol-len. Bei beiden Varianten treffen wir beim beliebten Ausflugsort Baumgarten ein, von wo wir die Heim-fahrt antreten oder eventuell auf dem schönen Ufer-weg nach Immensee weiterwandern können. Bei schönem Wetter ist uns mit der Schiffsfahrt nach Zug ein letzter Höhepunkt der an Eindrücken so reichen Wanderfahrt beschieden. Wir würden uns freuen, wenn wir am Treffpunkt recht viele uns längst vertraute Seniorinnen und Se-nioren begrüßen dürfen (selbverständlich sind uns auch neue Wanderlustige sehr willkommen) und mit-einander diese wenig anstrengende (ca. 3½ Stun-den), aber lohnende Wanderung unternehmen kön-nen.

Das Wanderleiterteam

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Oberflächliche Verkehrspolitik des Stadtrates verurteilt. Höngg auch im Vorstand gut vertreten.

An seiner 143. ordentlichen Hauptversammlung äus-erte sich der Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ) sehr beunruhigt über die oberflächliche und kurzsichtige Verkehrspolitik des Stadtrates. Seit einiger Zeit habe man den Überblick über die ge-samte Verkehrssituation verloren, und so beschrän-ke man sich seit einiger Zeit auf ein wahlloses Ab-

AZ
8049 Zürich
Freitag, 29. Juni 1984
Nr. 26

Vo Höngg us gsee

Höngger Schnupfer auf Rang 2!

Im Walliser Feriendorf Fiesch fanden am 23. Juni 1984 die 1. offiziellen Schweizer Schnupfmeister-schaften statt. Der O.K.-Präsident, Johnny Albrecht vom Schnupfclub «Pris-Ho-Hop», konnte die erfreu-liche Teilnehmerzahl von 120 Schnupfern aus der Schweiz und Deutschland zu den Meisterschaften und zu dem parallel durchgeführten internationalen Freundschaftsschnupfen begrüssen. Unter dem Kommando «Schnupfer fertigmachen – Dose öffnen – Achtung, fertig, los», kämpften 6 Schweizerinnen und 68 Schweizer um den 1. Meistertitel. Jeder der Wettkämpfer erhält eine Dose «Schmalzler» mit 5 g Inhalt. Wer innerhalb einer Minute die grösste Men-ge sauber schnupfen kann, ist Sieger. Geschnupft wird in Gruppen von sechs Personen. Als Punktrich-ter fungieren stets so viele Personen wie Schnupfer, die an einem Durchgang teilnehmen. Die Schieds-richter achten darauf, dass sauber und korrekt ge-kämpft wird. Niesen führt unweigerlich zur Disquali-fikation. Unter den Teilnehmern des Freundschafts-schnupfens befanden sich auch die amtierende Welt-meisterin aus Deutschland, Anne-Marie Waidosch, Schnupfclub München, und der amtierende Welt-meister – ebenfalls aus Deutschland – Manfred Hu-ber, Schnupfclub Wallersdorf.

Erste offizielle Titelgewinner wurden:

Verein

Gewicht

Punkt-zahl

Damen

1. Volken Nora SC Eggishorn 2,59 g 42,90

Herren

1. Schweigler Josef SC Napfschnupfer 4,92 g 67,20

Vereine: 1. SC Napfschnupfer Willisau
Jetzt kommt die Freude für Höngg: In der Kategorie «Prominente», in der verschiedene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen, machte auch ein Höngger mit. Mit 36,90 Punkten für das ge-schnupfte Gewicht von 2,04 Gramm, belegte Chri-stian Schneider (Höngg), der als Pressemann dabei war, den zweiten Rang. Der Sieger in dieser Grup-pe, Bergführer und Skilehrer Herbert Volken (Fiesch), brachte es auf 41,40 Punkte und 2,44 Gramm. Der ausgezeichnet platzierte Höngger zu un-serer Quartierzeitung: «Ich habe mit dem hervor-ra-genden Schnupftabak Singelton Snuff trainiert und hatte vielleicht etwas Mühe mit der Meisterschafts-mischung 'Schmalzler', die ganz anders geartet ist. Ansonsten war alles nur ein Plausch, ein Sonntags-vergnügen, wenn Sie so wollen!». Es gibt bereits 15 Schnupf-Vereine in der Schweiz. Wer gründet den Schnupf-Club Höngg?
de Kari vo Höngg

schneiden von lebenswichtigen Verkehrsadern, ohne jedoch die Erhaltung von Verkehrsströmen im Auge zu behalten, betonte Verbandspräsident Adolf Guk-ker.

Durch die Verkehrsumlenkungsmassnahmen seien heutzutage zahlreiche Betriebe direkt in ihrer Exi-stenz bedroht, und mehr und mehr Gewerbetreiben-de seien gezwungen, aus der Stadt abzuwandern.

Und welche negativen Folgen dies für Zürich haben werde, sei heute noch kaum abzusehen. Auf alle Fäl-le gingen sowohl zahlreiche Arbeitsplätze als auch ein erhebliches Steuervolumen verloren. Der Ge-werbeverband werde in Zukunft zusammen mit sei-nen Mitgliedern noch vehementer gegen eine Ver-kehrspolitik ankämpfen, welche den Interessen des Gewerbes zuwiderläuft und die Grundlagen zur Füh-rung eines Handwerksbetriebes oder eines Detail-handelsgeschäfts zerstören will.

Neben den üblichen statutarischen Geschäften wur-den die Verbandsstatuten des GVZ revidiert. Im weitem wurden folgende Mitglieder neu in den GVZ-Vorstand gewählt: Gemeinderat Martin C. Brunner, Bauingenieur und Präsident der Gewerbe-gruppe des Gemeinderates; Nationalrat Ernst Cince-ra, Grafiker; Kantonsrat Theo Schaub, Malermei-ster; Kantonsrat Xaver Stadler, Präsident des Ge-werbevereins Schwamendingen sowie Peter Vetterli, Präsident des Sanitär- und Installateurverbandes Zü-rich und Umgebung.

Rasch und übersichtlich, da poscht i gern

WAS - DU HÄSCH SCHO ALLES POSCHTET ?

GÄLL HÄSCH NÖD LANG MÜESSE WARTE.

'sZENTRUM Regensdorf: Eusichly Stadt

Gmütlicher, fründlicher, persönlicher

Der Höngger

Planen Sie Ihre Auslan-d-reise auch mit der SBG.

So werden Sie im Ausland keine finanziellen Überraschungen erleben. Wir kennen die gültigen Bestim-mungen in aller Welt und können Ihnen deshalb die richtigen Zah-lungsmittel für Ihre Auslandsreise beschaffen: ob Bargeld in fremder Währung, eurocheques, Swiss Bankers Travellers Cheques oder Eurocard. Zudem erhalten Sie gratis Reisenotizen für über 60 Länder. Und noch etwas: Gönnen Sie auch Ihren Wertsachen gesicherte Ferien in einem SBG-Tresorfach!

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.

S

B

G

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160

8049 Zürich-Höngg

Telefon 564435

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Brandenberger geb. Siebenmann, Martha, geboren 1899, von Zürich und Winterthur ZH, Gattin des Jo-hann, pens. Ingenieurs SBB; Riedhofweg 4.

Hug, Franziska, gew. Damenschneiderin, geboren 1905, von Winterthur ZH; Limmattalstrasse 371.

Wiesner, Theodor, gew. Schreiner, geboren 1913, von Böttingen BL, Gatte der Gertrud geb. Rönik-ke; Bäulistrasse 6b.

Der Kommentar

«Der Wald stirbt wirklich»
Es gibt schon (noch) Leute, die das Waldsterben für nicht so dramatisch halten, wie es beklagt werde. Man mache auch gar ein Getue, und früher seien auch Bäume verdorrt. Eine gewisse Empfindlichkeit ist begreiflicherweise in Autofahrerkreisen festzustellen, die sich dagegen ver-wahren, dass das Auto zum (fast alleinigen) Sünden-bock für die Luftverschmutzung gemacht und demzu-folge geradezu verketzert werde. Wie auch immer: Dass der Wald «wirklich stirbt» stellen immer mehr Fachleute fest, und wenn nicht sofort Wirksames dagegen unternommen werde, müssten wir mit Zuständen rechnen wie in vielen Ost-blockstaaten, wo ganze ehemalige Waldregionen der Versteppung entgegengehen. In einem Artikel in der NZZ diagnostiziert National-rat Professor Küzli eine «gefährliche Bagatellisie-rung des Waldsterbens». Auch die Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen stellt den besorgniserregenden Zustand fest, und dass «jeder siebzehnte Nadelbaum kurz- oder mittelfristig keine Überlebenschance mehr» habe, dürfte angesichts neuester Erkenntnisse leider schon an Schönfärberei grenzen. Der Kampf gegen den Borkenkäfer ist nur eine von vielen Massnahmen und kann nicht als Alibi ge-braucht werden, zumal es sich dabei um Massnah-men gegen einen Sekundärschaden handelt, das Übel also keineswegs an der Wurzel packt. In einem Brief an die NZZ stellt der Präsident der Schweizerischen Umweltschutzgesellschaft fest, dass die Lage alarmierend ist. So müssten im Luzerner Stadtwald (einem der nicht maximal geschädigten üb-rigens) in den nächsten zwei Jahren alle erwachsenen Weisstannen gefällt werden und in den nächsten vier Jahren alle erwachsenen Rottannen und die meisten Föhren und Lärchen. «Von den Laubbäumen (über-wiegend Buchen, aber auch Eschen, Eichen, Ahorn) ist bereits rund die Hälfte ebenfalls krank, ein grosser Teil muss in den nächsten Jahren ebenfalls gefällt werden.» Wenn all diese Bäume herausgeschlagen seien, «steht an dieser Stelle kein Wald mehr; was noch vorhanden ist, sind vereinzelte Hochstämme und dazwischen Unterwuchs». Der durch Luftverschmutzung übersäuerte Boden lässt Jungwuchs, wenn überhaupt, bedeutend langsa-mer wachsen als normal. Und wenn man bedenkt, wie lange es normalerweise schon geht, bis Jung-wuchs sich zu Wald entwickelt hat, teilt man die Sor-ge derer, die fast fassungslos «am Krankenbett des Waldes» stehen. Was vor weiteren Sofortmassnahmen not tut, ist die Einsicht von uns allen, dass gegen das Waldsterben mit allen möglichen Mitteln eingeschritten werden muss, auch jenen, die dem einen oder andern nicht in den Kram passen, weil sie persönliche Opfer fordern.

Höngger Judokas landeten Erfolge

Turnier in Martigny

Zusammen mit wettkampfbegeisterten Judokas der Judo-Schule Regensdorf reisten auch einige Höngger über Pfingsten ins schöne Wallis. Zwischenstation und Übernachtungsort war die am Lac Léman gelegene Jugendherberge in Montreux. Nach dem feinen Nachessen waren Spiele, Fussball und Jogging bis kurz vor dem Schlafengehen um 22.00 Uhr Trumpf. Am andern Morgen war bereits um 6.00 Uhr Tagwache und wer kein Morgenmuffel war nutzte die Gelegenheit, noch vor dem Morgenessen in der herrlichen Gegend am See entlang bis zum Schloss Chillon zu «joggen». Anschliessend ging die Fahrt gut gelaunt weiter nach Martigny, Austragungsort einer nationalen Judo-Meisterschaft in den Kategorien Mädchen, Schüler und Jugend.

Kategorie Schüler: Goldmedaille für Patrick Christinger

Bis 28 kg erreichte Patrick mit seiner variantenreichen Technik auf souveräne Art und Weise den Final. Sein Finalgegner war dann sein Trainingskollege aus dem speziellen Kampftaining in der Judo-Schule Regensdorf. Nach anfänglich ausgeglichenem spannenden Kampf gelang Patrick ein schöner Wurf, der gleichzeitig den Sieg bedeutete.



Bis 40 kg glänzte Daniel Schmid durch Erreichen der Bronze-Auszeichnung und bis 50 kg gewann der Kantonalmeister Thomas Moor ebenfalls die Bronce-Medaille.

In der Kategorie Jugend (Jahrgänge 68 bis 69) erhielt Oliver Laubacher Bronze bis 49 kg und in der Gewichtsklasse bis 53 kg wurde Peter Krauss durch einen etwas zweifelhaften Entscheid des Schiedsrichters den Einzug ins Finale gestoppt. Doch die Chance um die Bronce-Medaille liess sich der in ausgezeichneter Form gewesene Peter Krauss nicht entgehen.

Turnier in Spiez: 2 x Gold

Eine Woche nach Martigny fand in Spiez ein nationales Judo-Turnier für Schüler statt. Patrick Christinger glänzte erneut! Diesmal erreichte er bis 30 kg die Goldmedaille.

Auch Thomas Moor stellte einmal mehr sein Können unter Beweis. Mit seiner klugen, wohlüberlegten Kampfführung und mit seiner Spezialtechnik, dem Schulterwurf, gewann er überlegen die Goldmedaille.

Die erfolgreichen Judokas von JC Höngg an der Akersteinstrasse 190. Hinten von links Peter Krauss, Oliver Laubacher, Thomas Moor, vorne links Patrick Christinger und Daniel Schmid.

Tag der offenen Tür am 30. Juni im Sydefädeli

Als Einwohner des Kreis 10 dürfen Sie mit Interesse und Genugtuung den Werdegang der Überbauung Sydefädeli verfolgt haben. Nun ist es soweit, dass ich Ihnen am Samstag, 30. Juni 1984, die modernsten Alterswohnbauten in der Stadt Zürich präsentieren kann. Das Altersheim, die Alterssiedlung und das Quartier- und Seniorenzentrum öffnen von 11.00 bis 17.00 Uhr ihre Pforten für die interessierte Bevölkerung Zürichs. Sie sind für die Besichtigung herzlich eingeladen.

Das Altersheim bietet Platz für 66 Einzelpersonen und 7 Ehepaare

Einer- wie Ehepaar-Appartements sind nach neuesten Komfortmassstäben eingerichtet. Die Dienstleistungen für die Altersheimbewohner schliessen die Verpflegung, die Besorgung der Wäsche, die Pflege im Krankheitsfall, Beratung, Altersturnen, Ergotherapie, Singen und die Benützung der zentralen Badeanlage ein. Im Altersheim befindet sich ein Coiffeur- und Pedicuresalon.

Zwei Einerzimmer des Altersheimes werden der Gemeindefürsorge und Hauspflege Wipkingen für temporäre Pensionäre aus dem Quartier bereitgestellt. Ein vorübergehender Aufenthalt kommt in Frage, wenn zum Beispiel die Angehörigen von hilfsbedürftigen Betagten in die Ferien gehen oder Betagte nach einem Spitalaufenthalt zeitweilig Betreuung benötigen.

Neben dem Altersheim steht die Alterssiedlung der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich. Sie bietet in 49 1½-Zimmer-Wohnungen für Verheiratete für 63 Personen eine neue Wohnstätte. Alle Wohnungen sind nach neuesten Erkenntnissen betagtengerecht und komfortabel ausgerüstet. Die Wohnschosse sind – wie im Altersheim – durch eine Liftanlage erschlossen. Die Mieter der Alterssiedlung können die allgemeinen Dienstleistungen des Altersheimes beanspruchen.

Das Quartier- und Seniorenzentrum bildet den gesellschaftlichen Mittelpunkt der Überbauung Sydefädeli.

Es würde mich sehr freuen, wenn die Quartierbevölkerung am Leben im Zentrum regen Anteil nehmen würde. Auch die jüngere Generation ist willkommen. Das Quartier- und Seniorenzentrum umfasst einen Saal für 134 Personen mit Bühne und das Wipkinger-Stübli für 42 Personen. Es wird ein Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Filmen, musikalischen Darbietungen, Theater, Altersturnen, Kursen usw. organisiert. Als Dienstleistung wird ausserdem Beratung angeboten.

Die Stadtküche betreibt eine Cafeteria mit 56 Plätzen, welche täglich (auch an Sonntagen) von 11.00 bis 16.30 Uhr geöffnet ist. Sie offeriert neben normalen Mahlzeiten Schonkost und Diabetiker-Menüs, letztere auf Vorbestellung. Es werden Fertigmahlzeiten zum Mitnehmen verkauft. Die Cafeteria steht der gesamten Bevölkerung offen.

Die Alterswohnbauten im Sydefädeli verbessern die Versorgungslage für die 7443 Einwohner des Kreis 10 im AHV-Alter erheblich. Die Gemeinnützige Ge-

sellschaft Wipkingen hat sich um die Alterswohnbauten grosse Verdienste erworben. Sie hat sich im Altersheim mit viel Aufwand an der Einrichtung des Wipkinger-Stübli beteiligt. Dieses wird am Tag der offenen Tür durch die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen zur Benützung übergeben. Überhaupt ist die Überbauung Sydefädeli von Beginn an für die Quartierbevölkerung mit Unterstützung massgeblicher Interessengruppen aus dem Kreis 10 geplant worden.

Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr
Vorsteherin des Sozialamtes

Verein Altersheim Höngg

Generalversammlung

Dienstag, den 25. Juni 1984, kamen 62 Mitglieder des Vereins im schönen Saal des Alterswohnheim Riedhof zusammen. Unter dem Vorsitz von Pfr. K. Stokar wurden die statutarischen Geschäfte rasch und fast diskussionslos abgewickelt. Das Alterswohnheim ist seit seiner Eröffnung stets voll besetzt. Es wird alles getan, um durch die Organisation kultureller, geselliger, ergo- und physiotherapeutischer Aktivitäten die Pensionäre anzuregen und ihren Kontakt mit der Aussenwelt zu erhalten. Mit Dankbarkeit wurde festgestellt, dass die eidgenössischen und kantonalen Experten den Bau des Heimes sehr positiv bewerteten. Die Subventionen trafen denn auch rasch ein. Die Gesamt-Bausumme betrug 15 Millionen Franken. Die Zürcher Kantonalbank gewährt uns eine Hypothek von 2,8 Millionen Franken. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 1180. Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Walter Zogg und Rita Holenstein wurden neu gewählt: Hans Storrer, alt Bankrat der ZKB sowie Verena Rüegg, Dienstleiterin FKD. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder sowie der Vorsitzende wurden einstimmig wiedergewählt. Lisa Wipf wird Nachfolgerin des verstorbenen Rechnungsrevisors Robert Gabrieli. Emil Soliva wird neuer stellvertretender Revisor. Vorgänger der Generalversammlung hatte der Vorstand Marlies Wahrenberger zu seiner neuen Vizepräsidentin ernannt. Auch wurde beschlossen, dem Betrieb des Alterswohnheims aus Mitteln des Vereins eine Pergola, einen Gartengrill sowie grosse Gartenschirme für den «Rosenhof» zu schenken. Diese Geste wurde durch das Plenum mit Applaus quittiert.

Da ihre Tätigkeit zum Ziel gekommen ist, wurde die im Jahre 1974 gewählte Baukommission aufgelöst. Ihren Mitgliedern, die grosse und wertvolle Arbeit geleistet haben, wurde der Dank der Allgemeinheit ausgesprochen. Mit kleinen Geschenken geehrt wurden vor allem der Vorsitzende der Kommission, Hans Schaufelberger sowie die treue Aktuarin, Elisabeth Schütz. Ihre selbstlose, ehrenamtliche Leistung wird uns immer unvergesslich sein! In Anerkennung seiner aussergewöhnlich grossen Leistung wurde Hans Schaufelberger zum Ehren- und Freimitglied des Vereins gewählt.

Mit Dank wurde zur Kenntnis genommen, dass die kürzlich verstorbene Martha Hiestand, Imbisbühlstrasse 42, unserem Werk 5000.— Franken testiert hat.

Nach Abschluss der offiziellen Verhandlungen referierte der verdiente Heimleiter des «Riedhofs», Edwin Gut, anhand von Lichtbildern über das Leben im Heim während des Jahres 1983.

Nostalgie-Konzert der Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich

(E.M.) Der vergnüglich-temperamentvolle Abend im Reformierten Kirchgemeindehaus mit F. Köhler sen. am Pult und F. Körner jun. als Kinderchor-Leiter (Riedhof) hat uns ganz persönlich berührt. Er beschwor jene «Zirkusprinzessin-Aufführung» vor zwei Menschenalter, wo der Ballettmeister für die Szene «Wir kleinen Mädchen im Trikot» die alternenden Chordamen des Opernhauses in der nordischen Stadt so kostümierte, mit weissen Rokokoperücken und vorzüglicher Bemalung, dass sie uns Heranwachsenden mit ihrem Lied unvergesslich blieben, wogegen bei «Schwarzwaldmädel», als wir an dem gleichen Theater schon Dramaturg waren, der Komponist Leon Jessel, etwas verkrümmt, von uns für einen erwarteten Installateur gehalten wurde und aus meinem Büro verwiesen, worauf er 5 Minuten danach mit dem Direktor Arm in Arm wieder erschien. Die Nazi liessen ihn 1942 grässlich enden, doch seine Operette hat ihn überlebt (und ist gerade als Film im Fernsehen auf dem Programm). Genau wie bei Kälman, dessen Witwe uns auf der Bahnhofstrasse begegnen könnte, sind seine Melodien unsterblich, und alle Beteiligten wissen das und zeugen dafür. Eigentlich müsste ihnen das «ungarische» Temperament bei Kälman nicht angeboren sein, aber das ist eine Sache des musikalischen Schwungs: sollte doch sogar «unsere» Ingeborg Fanger vom Zürcher Opernhaus als «Czardasfürstin» nach Israel geholt werden, da Frau Kälman sie noch vor kurzem für die beste Vertreterin der Rolle in Europa hielt. Aber lernen Sie einmal die Dialoge in Hebräisch. Beim Gesang hätte sich ein Ausweg gefunden, doch beim Text? Das Potpourri bei Jessel und Kälman wurde jedesmal durch den Kinderchor abgelöst, wo alles, in vielen Sprachen köstlich klang und die manchmal kräftigen Rhythmen beim Orchester ins Gefälligerze überführte. Merkwürdigerweise riss uns Paul Abrahams «Blume von Hawaii» nicht so mit, vielleicht weil wir da keine bestimmten Erinnerungen haben? Die von F. Köhler arrangierte «Happy Polka» veranlasste das Publikum zum taktmässigen Händeklappen, doch den wirklichen Höhepunkt bot vorher die uns bereits bekannte Anita Gautschi, die ganz bezaubernd, die Wiener Stimmung nachvollziehend, zwei Lieder («Im Prater blüh'n wieder die Bäume» und «Leise, ganz leise kling't's durch den Raum») vortrug, obgleich wir die lauwarme, unge-naue, allzu «Kiss die Hand»-Atmosphäre der Donau nicht schätzen. Doch auch da spielt Persönliches mit.

Und so ist es stets bei musikalischen Abenden. Man ist darauf eingestimmt und wird angesprochen, weil irgend eine Verbindung zu uns direkt besteht, manchmal sogar in die Zukunft weisend.

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 36 16

Neue Öffnungszeiten gültig 12. Juni bis 31. Aug.

Montag	gemischt	BIOSA 60°	17 bis 22 h
Dienstag	gemischt	BIOSA 60°	17 bis 22 h
Mittwoch	gemischt	85°	17 bis 22 h
Donnerstag	nur Damen	85°	14 bis 22 h
Freitag	gemischt	85°	17 bis 22 h
Samstag	geschlossen		
Sonntag	gemischt*	BIOSA 60°	9 bis 17 h

* Bei schlechtem Wetter gibt es 5636 16 ab 09.00 Uhr Auskunft. Wir hüten Kinder für Saunabesucher (gratis), nur auf Voranmeldung.

Machen Sie doch einmal einen Versuch mit der Sauna im Sommer, es lohnt sich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

NEU! Ab sofort Fusspflege

Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Telefonische Reservation erwünscht, Telefon 56 13 16, von 17 bis 22 Uhr

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmatalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

56 53 77

Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation

Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium

Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener

Zürich-Höngg. An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir sehr schön und komfortabel ausgestattete Galerie-Wohnungen

3-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 1515.—

4-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 1710.—

5-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 1890.—

6-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 2490.—

zuzüglich NK, Garagenplätze Fr. 110.—, Bastel- und Lagerräume.

Wohnzimmer und Galerie mit sichtbaren Holzbalkendecken, Eichenparkettböden, moderne Einbauküchen, überdurchschnittliche Isolationen, grosse Balkone, Lift. Grosser, bepflanzter Innenhof mit Sitzgelegenheiten und teilweise gedecktem Kinderspielfeld. Kindergarten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in der nächsten Umgebung. Öffentliche Verkehrsmittel 100 m vor dem Haus.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Ob Mann oder Frau

spielt keine Rolle. Hauptsache, unser/ne neue/r Team-Kolleg/in für

- Expedition und Versand
- Warenannahme und -kontrolle
- Artikelauszeichnung usw.

kann tüchtig zupacken, ist zuverlässig und flexibel.

Einer einsatzfreudigen, ordnungsliebenden Person, evtl. mit Fahrausweis Kat. B, bieten wir eine gutbezahlte Dauerstelle in nettem Betriebsklima.

Möchten Sie Näheres erfahren, dann melden Sie sich bitte bei Herrn Werren Telefon 56 56 00.



Von Hoff AG, Optik en gros
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich-Höngg
(Bus 46 und 85, Haltestelle Heizenholz)

Das Altersheim der Hauserstiftung Höngg

sucht möglichst bald eine

Köchin

zur Ablösung des Küchenchefs für einen Tag pro Woche, sowie jedes zweite Wochenende und während der Ferien. Interessentinnen melden sich bitte bei der Heimleitung

Telefon 56 73 74

Urs Blattner Polster- und Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27 (Fortsetzung der Akersteinstrasse)

vor dem Geschäft

Das Dilemma der Parlamentarier – oder die Geschichte vom Sparen

Ernst Cincera, Nationalrat

Jedermann weiss, dass der Bund mehr (sogar viel mehr) Geld ausgibt, als er einnimmt. Das Budget 1984 rechnet bei einem Gesamtaufwand von 21,5 Milliarden mit einem Fehlbetrag auf der Einnahmenseite von 1,08 Milliarden. Seit 1971 geben wir Jahr für Jahr zu viel aus und der kontinuierlich anwachsende Schuldenberg erreichte 1983 die stolze Höhe von 25,25 Milliarden. Dies alles, während man unentwegt vom Sparen sprach. Im Jahre 1980 versuchte man ernst zu machen und kürzte, befristet auf 3 Jahre, alle Bundesleistungen im Subventionsbereich linear um 10 % und verlängerte dann diesen Beschluss noch bis 1985. Von Anfang an aber bestand die unbestrittene Absicht, diese linearen Kürzungen möglichst rasch durch gezielte und dauerhafte Massnahmen abzulösen.

In der eben zu Ende gegangenen Sommersession hatte der Nationalrat nun über solche gezielten Sparmassnahmen zu beschliessen. 370 Millionen waren das Ziel, davon 110 zu Lasten der Kantone, der Rest zu Lasten der Gemeinden, privater oder halbstaatlicher Organisationen und Investoren, von Konsumenten usw. Das ganze hiess Anschlussprogramm, ohne welches nach dem Wegfall der linearen Kürzungen 1986 ein unverantwortbarer Ausgaben-sprung von 400 Millionen Franken entstehen würde. Die Kantone trifft diese Sparübung betragsmässig etwa im gleichen Umfang, wie mit dem System der linearen Kürzung, aber eben direkt auf verschiedene Bereiche bezogen. Und diese gezielten Sparvorschläge wurden zum Stolperdraht des Paketes im Stile des unvergesslichen «Bö», so, wie ihn in ihrem Votum die Zürcher Nationalrätin Vreni Spoerry zitierte:

Tüend dr Bundesseckel schone, striched alli Subventione, grossi, mittleri und chlini, alli, alli, nur nöd mini.

In einer um die fünfzehn Stunden dauernden Debatte traten in genau diesem Sinne kantonale, berufsbezogene und parteipolitische Interessenvertreter an Rednerpult und begannen mit ihren Anträgen das Huhn von vorne und von hinten zu rupfen, unterbrochen von einigen Mahnern, es nicht zu tun. Am Ende dieser Debatte waren rund 50 Millionen aus dem Paket herausgebrochen und mancher mag sich gedacht haben, es wäre besser, einfacher und zeitsparender gewesen, zur linearen Kürzung zurückzukehren.

Was diese Debatte aber deutlich aufzeigte, ist das Dilemma vieler Parlamentarier, welches zur Schwäche dieses Parlamentes wird. Dieses Dilemma entsteht aus dem Konflikt, die Interessen des Bundes wahren zu sollen und gleichzeitig ein guter Vertreter seines Kantons, seiner Branche oder seiner Wähler zu sein. Reihenweise standen sie mit diesem Konflikt auf der Zunge am Rednerpult und Bö's Geist schwebte je länger umso sichtbarer durch den Ratssaal. Selbstverständlich war jeder für Sparen, aber eben... nicht bei uns, bei mir. Der Krämergeist siegte einmal mehr über den grundsätzlichen Willen.

Dabei – so meine ich – hätten die Bürger und Wähler in unserem Lande Verständnis dafür, dass ihre Vertreter in Bern jetzt mit Priorität den Bundeshaushalt ins Gleichgewicht bringen wollen und dafür hie und da ein kantonales oder persönliches Interesse hinten an zu stellen bereit sind.

Spektrum Oberengstringen

Mittwoch, 4. Juli 1984, 21.00 Uhr; Ankenhof-Serenade mit dem «Slokar-Posaunenquartett» mit Werken von Telemann, Dvorak, Gershwin u.a. Bei schlechter Witterung im Zentrums-Saal; Fr. 10.–/6.–, Vorverkauf Drogerie Häfliger.

* Möchten Sie dem Traum von *
* der ewigen Jugend einen kleinen *
* Schritt näher kommen? *
* Rufen Sie doch an, *
* ich verrate Ihnen gerne mein *
* Geheimnis. *
* Daniela Fagetti *
* Cosmetic-Studio *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Restaurant Wartau Höngg
das Quartierlokal
für jeden, der es gerne gemütlich hat.
Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Kalbsschnitzel
mit Gorgonzola-Sauce
Nudeln
Salat Fr. 22.50
Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

Energie-Initiativen sind siamesische Zwillinge

In klaren Ausführungen hob der Präsident des Abonnementenverbands der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Kantonsrat Heinrich Meier, Bülach, an der diesjährigen Generalversammlung vom 19. Juni 1984 die Gefährdung der Versorgungssicherheit hervor, die bei einer Annahme der beiden Initiativen für das Versorgungsgebiet der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich auftreten könnte. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass nicht nur die Atominitiative zu Engpässen führen könnte, sondern dass die Energieinitiative genau so einschneidende Veränderungen ergeben würde. Deshalb sei es wichtig, dass der Abstimmungskampf im gleichen Masse gegen beide Initiativen geführt werde.

In unserem Versorgungsgebiet ist mehr als die Hälfte Strom aus Kernkraftwerken

Im Winterhalbjahr 1983/84 betrug der Anteil sogar 67 Prozent. Somit ist Tatsache, dass bei der Diskussion über die beiden Initiativen davon ausgegangen werden muss, dass der Kernenergie eine wesentliche Rolle bei der Versorgungssicherheit zukommt.

Resolution gegen Initiativen einstimmig gutgeheissen

Die vom Vorstand ausgearbeitete und zur Abstimmung unterbreitete Resolution über die beiden eidgenössischen Initiativen wurde einstimmig angenommen. Der Verband erachtet darin den Einsatz der Kernenergie zur Deckung des Strombedarfs in der Schweiz als notwendig. Weiter beauftragt die Resolution den Vorstandsvorsitz, sich im Abstimmungskampf für die Verwerfung der beiden Initiativen einzusetzen.

Auf dem Lindenhof, wie vor 100 Jahren

«S'Jahrhundertfäscht» der Zürcher Wirte am 29./30. Juni:

Zur Feier seines hundertsten Geburtstages ladet der Wirtverein des Bezirkes und der Stadt Zürich die ganze Zürcher Bevölkerung am 29. Juni ab 10.30 Uhr und am 30. Juni 1984 ab 09.00 Uhr zum «Jahrhundertfäscht» auf den Lindenhof ein.

In einer gemütlichen Zeltstadt im Dekor der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts werden den Zürcherinnen und Zürchern Speisen und Getränke angeboten, die bei Volksfesten schon lange nicht mehr auf der Menükarte stehen. Und wie es sich für traditionsbewusste Gastgeber seit jeher gehört, verzichten die Zürcher Wirte auch auf dem Lindenhof auf Selbstbedienung und Plastikgeschirr. Das Kindli-Orchester, die Smoking-Band, die Leuebuebe, Jacky Lörtscher, das «Cabavari» – kurz, eine bunte Liste mit bekannten Namen sorgt für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Für die Kinder veranstaltet der Wirtverein am Samstag, 30. Juni um 17.00 Uhr auf der Gemüsebrücke ein Ballon-Wettfliegen mit Massenstart. Wettflugkarten und Ballone werden ab 15.00 Uhr gratis verteilt.

Restaurant Umland
Hürlimann Bier
Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten
Geöffnet 7.30 – 24 Uhr
Sa bis 22 Uhr
Sonntags geschlossen
R. + O. Krischel
Scheffelstrasse 3
Tel. (01) 44 01 41
Bei der Nordbrücke Wipkingen

restaurant rebstock taverne
Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55
Täglich geöffnet
Liebe Hönggerinnen und Höngger
In unserem schönen Gartenrestaurant im Hof und im Restaurant servieren wir Ihnen täglich verschiedene
Sommerspezialitäten
Diverse Salate wie:
Champignons-Salat / Thon-Salat / Poulet-Salat
Crevetten-Salat
Siedfleisch am Stück, garniert
* Hauspastete garniert
* Hors d'œuvre «Rebstock»
* Vitello Tonnato (Kalbfleisch mit Thon-Mayonnaise-Sauce)
Diverse Fleischgerichte mit verschiedenen Salaten
Melonen mit Rohschinken aus Parma mit Bündnerfleisch mit Portwein rot «Sandeman» mit Crevetten-Cocktail
Zum Dessert: Melone mit Zitronen- oder Orangensorbet
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Kläranlage Werdhölzli 1985 fertig ausgebaut

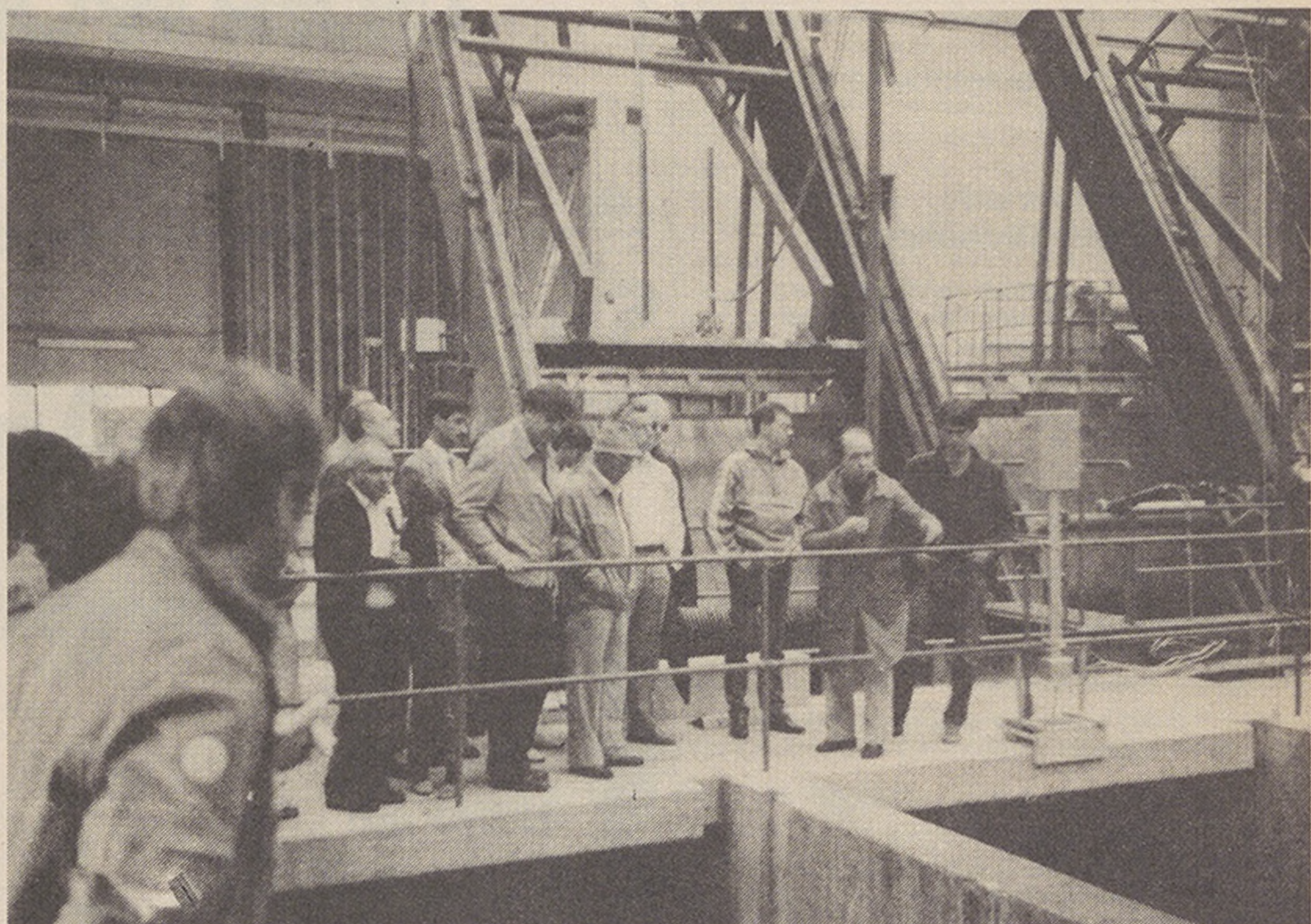
Besichtigung der Kläranlage Werdhölzli durch die FDP 10

Am 23. Juni 1984 hatten die Mitglieder der FDP 10 Gelegenheit, die Baustelle der Kläranlage Werdhölzli, welche die grösste Anlage dieser Art in der Schweiz sein wird, zu besichtigen. Die durch Josef Wissmann organisierte und von Ingenieur Kiefer geleitete Führung, an der auch Nationalrat Ernst Cincera teilnahm, zeigte allen Teilnehmern, welche enormen Mittel heute für den dringend notwendigen Gewässerschutz aufgewendet werden müssen.

Fläche von 50 Fussballplätzen
Die bisherige Ausbaustufe der in der Nähe der Europabrücke gelegenen Kläranlage Werdhölzli stammt aus dem Jahre 1969. Wegen der inzwischen grösser gewordenen Abwassermenge wurde eine neue Ausbaustufe in Angriff genommen, welche Ende 1985 betriebsbereit sein wird. Die neue Anlage, welche gegen 300 Millionen Franken kostet, bedeckt eine Fläche von 50 Fussballplätzen. Sie wird das Abwasser von 320 000 Einwohnern und nochmals etwa die gleiche Menge an Industrieabwasser verarbeiten.

Neu: Chemische Reinigungsstufe und Filter

Die bisherige Anlage verfügte im wesentlichen über eine mechanische und eine biologische Reinigungsstufe. Bei der neuen Anlage wird die biologische Stufe so ausgebaut werden, dass 12 belüftete Becken mit einem Gesamtvolumen von 60 000 m³ (bisher:



9 000 m³) zur Verfügung stehen werden. Im Anschluss an diese Becken durchläuft das Wasser neu eine chemische Reinigungsstufe. Durch Beimischen von Chemikalien können die unerwünschten Phosphate entfernt werden. Schliesslich wird das Wasser durch einen neu erstellten grossen Filter geleitet, bevor es seinen Weg in die Limmat findet.

Eigene Stromproduktion durch Faulgase
Der bei der Abwasserreinigung entstehende Klärschlamm wird eingedickt und der Landwirtschaft zugeführt. Die bei der Schlammbehandlung entstehenden Gase werden gesammelt und für den Antrieb einer Turbine verwendet. Diese im Moment noch nicht in Betrieb stehende Maschine wird einen Viertel des Strombedarfs der gesamten Anlage selbst produzieren.

Immissionsschutz

Wegen der benachbarten Wohngebiete wurde dem Immissionsschutz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Diejenigen Anlagen, in denen unangenehme Gerüche entstehen, werden überdacht. Die übelriechende Luft wird abgesaugt und zusammen mit den Gasen in der Turbine verbrannt. Bis zur Inbetriebnahme der Turbine wird diese Abluft durch einen Kamin auf 800 m Höhe ü.M. hochgeblasen, so dass die umliegende Bevölkerung vor Geruchsbelästigungen geschützt ist.

Umweltschutz durch jeden einzelnen

Auch bei Vorhandensein von modernen Anlagen ist es notwendig, dass jeder einzelne seinen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leistet. Selbst neue Kläranlagen können z.B. ins WC geworfene Wattestäbchen und ähnliche Artikel nur mit Mühe verarbeiten. Auch farbige Spülwasserzusätze sollten nicht verwendet werden. Die so dem Wasser beigegebenen Farbstoffe müssen diesem wieder mühsam entzogen werden!

B. Zürcher, FDP 10

Wegen Geruchsbelästigung überdeckte Rechen

Grilladen und Salate
Poulet-Salat Fr. 10.50
Schweinesschnitzel und Salate Fr. 12.50
Fleischspieß mit Pfeffersauce und Salaten Fr. 15.50
Farmersteak mit Ofenkartoffeln und Sauerrahm Fr. 17.50
Vierer Restaurant Bombach
Limmattalstrasse 398
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 70 22
Kegelbahnen, Biergarten, Take out Shop
P. S. Durchgehend warme Küche:
Von 11.00 bis 23.00 Uhr.

Mühlehalde
Höngger Zunftstube
Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.
Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.
Jeden Tag geöffnet
Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. De Prä
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

RESTAURANTS NEUE Waid
Jetzt Glacé- und Sorbet-Saison
Freuen Sie sich bei uns am überwältigenden Blick in den Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis
(GAUMENWAID)
Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.
Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Sogar de
chlinsehti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Kirchgemeindeverein
Höngg

Ersatzwahl
in die Kirchenpflege

für die zurücktretenden Arnold
Sperandio und Felix Christinger.
Wir laden unsere Gemeindeglieder
herzlich ein zu einer

Wähler- versammlung

auf Sonntag, den 1. Juli, 10.30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst.
An dieser Wählerversammlung sollen
die Kandidaten für die Ersatzwahl
nominiert werden.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teil-
nahme.

Kirchgemeindeverein Höngg
Der Präsident, F. Hoyer

Unser Personalbestand hat durch
Heirat und Mutterschaft Lücken erhal-
ten: wir suchen daher

2 Hausangestellte

zu möglichst baldigem Eintritt.
Schweizerinnen, die sich für einen
solchen Posten interessieren, wollen
sich bitte telefonisch oder schriftlich
melden, um einen Termin zur Vor-
stellung zu vereinbaren.

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich Zürich
Telefon 01 / 56 73 74



Samstag, 30. Juni 1984
11.00 bis 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür in den neuen Alterswohnbauten Sydefädli, Hönggerstrasse 119

- 11 Uhr Übergabe des Wipkinger-Stübli durch
den Gemeinnützigen Verein Wipkingen
an die Vorsteherin des Sozialamtes
(mit Musikbegleitung).
- Ab 12 Uhr Cafeteria offen für Mittagessen,
Snacks und Getränke
- Ab 13 Uhr Besichtigungen: Altersheim, Wohnun-
gen der Alterssiedlung, Quartier- und
Senioren-Zentrum
- 13.30 und Mehrzwecksaal: Orientierung über die
15 Uhr Altersbauten
- Ab 14 Uhr Max Löwy, Pianist, im Foyer
- 14.30 und Mehrzwecksaal:
16 Uhr Musizierende Senioren

Die Zürcher Bevölkerung ist herzlich
eingeladen.

Die Vorsteherin des Sozialamtes
Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr

An alle Geburtstagskinder im Juli

Leder Wolf feiert 1984 sein
30jähriges Jubiläum. – Feiern Sie mit!

Wenn Sie nächstens Geburtstag haben und
an diesem Tag bei uns einkaufen, gewähren wir
Ihnen auf unser gesamtes, reguläres Sortiment

**20% Rabatt als Geschenk.
30% Rabatt**

erhalten alle Glückskinder, die genau an Ihrem
dreissigsten Geburtstag bei uns vorbeikommen.

Vergessen Sie nicht, Ihren Ausweis mitzubringen!

Seit 30 Jahren sind wir das Fachgeschäft für
Reiseartikel, für speziell ausgesuchte Damen-
taschen, Portemonnaies, Accessoires und
modische Schirme.

**Leder Wolf – Qualität zu fairen Preisen
seit 30 Jahren.**

LEDER WOLF

Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmatalstrasse 130, 8049 Zürich

Alle Geburtstagskinder der folgenden Monate des Jahres 1984
profitieren selbstverständlich auch von diesen Jubiläumsrabatten!

Super- Eintausch-Angebot

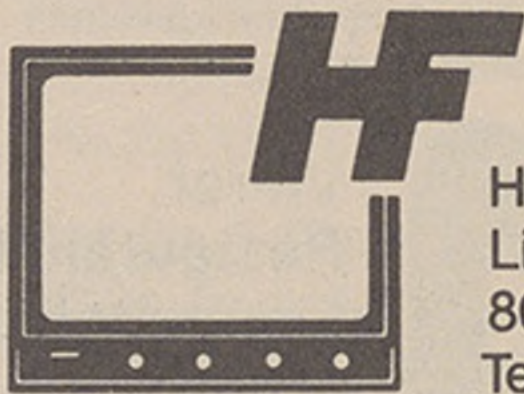


Netto nur
Fr. 1590.-
inkl. 12 Monate
Garantie

Miete Fr. 71.- Nordmende Color 3457

67-cm-Bild, Frontlautsprecher mit 10 Watt Musikleistung,
Fernbedienung Telecontrol 2102 für 32 Programme inkl.
Kabel, Tuner und Netzschlüsseltaste.

Radio
Television
HiFi
Video



Hans Fawer
Limmatalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 01-56 57 00

**SKA-Tresor-
fach. Wenn
Ihnen et-
was lieb und
teuer ist.**



Für unersetzliche Werte, die Sie gerne vor Dieb-
stahl, Feuer oder unerwünschten Blicken schützen
möchten, können Sie in jeder SKA-Geschäftsstelle
ein Tresorfach mieten. Das ist auf jeden Fall günstiger als
eine eigene Tresor- und Alarmanlage. Lassen Sie sich unver-
bindlich informieren und dokumentieren.

SKA – für alle da



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

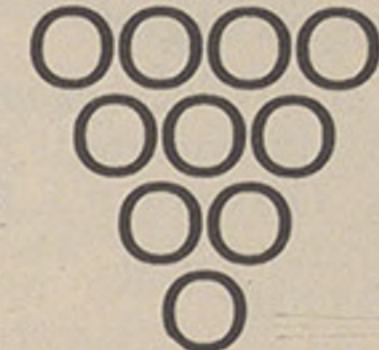
Knoblibrot	5.-
Gemischter Salat	4.50
Burgunder-Schnecken in der	6 St. 8.50
Kokotte mit hausgemachter Kräuterbutter.	12 St. 16.-
Bündnerfleisch Vorspeise 8.50 Hauptmahl	13.-
Bouillon mit Gemüsestreifen	5.-
Crevettenschwänze, gekocht in würzigem Komp.	14.50
Sud, dazu 5 verschiedene Saucen.	Haupt. 28.-
Hewala' dünngeklopfte rohe Rindsfiletsteiben, Komp.	12.50
fein gewürzt, dazu 5 versch. Saucen.	Haupt. 24.-
Rindsfilet mit hausgemachter Kräuterbutter	24.-
Schweinsfilet, Christine' mit Knoblauch	20.-
und feinen Kräutern.	
Kalbschnitzel an Williamsauce mit feinen	23.-
gedämpften Bienenstücken.	

Mittagsmenü 17.50

Winzerhut (nur auf Reservation ab 3 Pers.)
Rind- und Schweinsfilet und Kalbfleisch zum
grillieren am Tisch. Dazu frisches Gemüse
das ebenfalls am Tisch in würziger Bouillon
gekocht wird. Dazu leckere Saucen. pro Pers. 34.-

Milder Reis in Butter	4.50
Blattspinat	4.50

RESTAURANT WINZERSTÜBLI



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
Mittags 11.00 bis 14.00 Uhr
Abends ab 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag können
Sie das ganze Lokal
reservieren für Geschäfts-
essen, Familien-, Geburts-
tagsfeiern usw. (Maximal
24 Personen. Verlangen Sie
unsere Spezialangebote.)

A. Küpfer + E. Hemmi
Winzerstrasse 65
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 28

Höngger Spitzenweine Riesling x Sylvaner und Clevner

bis
103 Oechsle

aus dem Frankental
jetzt einkellern.

**S'isch Chriesizyt
im Franketal!**
Täglich frisch vom Baum.

Ihr Besuch freut uns sehr.

Familie E. Wegmann, Obsthaus
Frankentalerstrasse 60, Telefon 56 97 40

Unsere Öffnungszeiten:
8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr, Samstag durchgehend 8.00–16.00
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

LIMMAT-
APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Fusspilz-Nachkur
Ein Fusspilz sollte noch mindestens 3 Wochen
nach Abklingen der Symptome weiterbehandelt
werden. In den gleichen Zeitraum fällt die rigorose
Desinfektion der benutzten Objekte wie Wäsche,
Strümpfe, Schuhe, Bettvorlagen, Badezimmer-
matten, etc. sei es durch Kochen oder Begasen
mit Formaldehyd in einem Plastiksack.

Die Radfahrer Weltelite kommt nach Höngg!

Zum Zweitenmal findet auf dem Rütihof in Höngg das internationale Rad-Profi-Kriterium statt. Am Donnerstag, 5. Juli um 18.00 Uhr starten rund 40 Profifahrer aus dem In- und Ausland zu dem grossen Rundrennen.

Vertraute Namen, wie Urs Freuler, Daniel Gisiger, Lucien van Impe, Johan van der Velde, Silva da Acacio, F. Picard und viele andere finden wir auf der Startliste. Das Rennen geht über 51 Prämierunden und eine Olympiarunde à 1,6 km und wird bestimmt höchst spannend werden.

Das Rad-Profi-Kriterium *Grand Prix Suisse* besteht insgesamt aus vier verschiedenen Rennen, so am 5. Juli als erster Tag das Kriterium auf dem Rütihof Höngg, anderntags das Kriterium in Seuzach, am Samstag der Grosse Preis des Kantons Bern in Lyss und zuletzt am Sonntag das Internationale Bergrennen Visp-Grächen.

Neben dem eigentlichen Radrennen auf dem Rütihof (siehe Planskizze) wird auch sonst noch allerhand geboten. So findet eine *Tombola* mit vielen attraktiven Preisen statt, unter anderem sind zu gewinnen: eine Suzuki, ein Flugticket Zürich-New York-Zürich, eine Chandor-Vespa und ein Schraner-Velo. Der Erlös dieser Tombola dient einem guten Zweck und geht an die Schweizerischen Rollstuhlmeisterschaften 1984.

Aber auch das Profi-Kriterium Höngg kommt nicht ganz ohne Hilfe aus. Über 50 Sponsoren, darunter sehr bekannte Firmen aus Höngg, Zürich und Umgebung haben spontan zum Gelingen des Rennens Beiträge beigesteuert. Die Namen dieser Gönner finden Sie auf den beiden Doppelseiten in dieser Ausgabe.

Liebe Radsportfreunde, freuen Sie sich auf den kommenden Donnerstag und reservieren Sie sich den Abend vom 5. Juli, 18.00 Uhr auf dem Rütihof in Höngg!



Stimmungsbild vom ersten Grand-Prix Suisse – das Feld im Laubisacker.

Startliste Berufsfahrer Grand Prix Suisse 1984

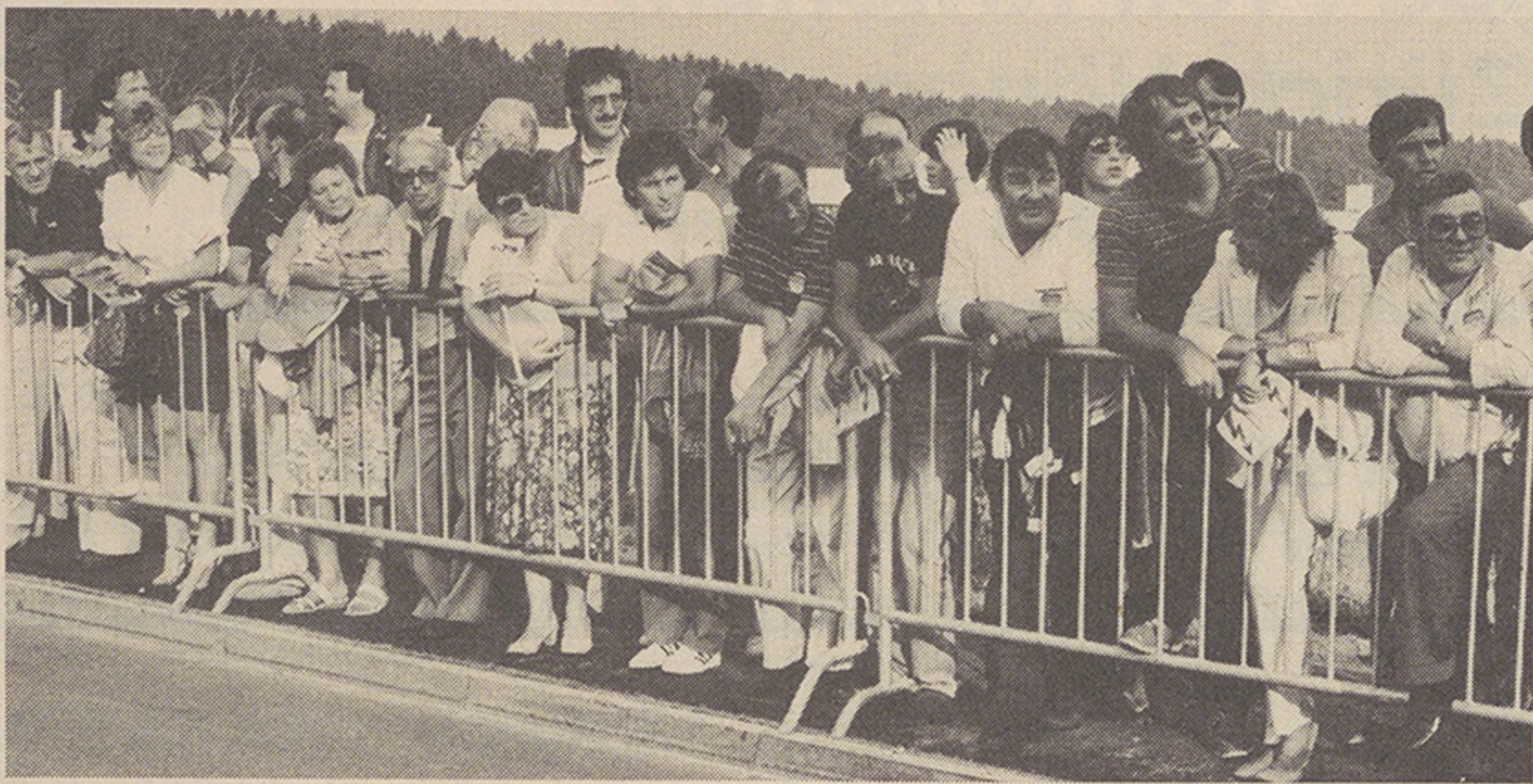
Atala-Campagnolo	Malvor-Bottechia
1 Freuler Urs	19 Bruggmann Jürg
2 Gisiger Daniel	20 Da Silva Acacio
Cilo-Aufina	Metauromobili-
3 Mutter Stefan	Pinarello
4 Seiz Hubert	21 Bincoletto Pierangelo
5 Wyder Daniel	22 Magrini Ricardo
Del Tongo-Colnago	23 Pirard Frits
6 Van Calster Guido	24 Rabottini Luciano
7 Vitali Marco	25 Van der Velde Johan
26 Van Impe Lucien	
Dromedario-Alan-Siderme	Einzelfahrer
8 Hekimi Siegfried	27 Baumgartner Walter
9 Schmutz Gody	28 Dällenbach Alain
Gis-Tuc Lu	29 Frei Guido
10 De Vlaeminck Roger	30 Girard Daniel
11 Giuliani Stefano	31 Gutmann Mike
Heuer-Skil-Reydel	32 Hermann Siegmund
12 Leclercq Jean-Claude	33 Hürzeler Max
13 Von Allmen Alain	34 Lienhard Erwin
La Vie Claire-Terraillon	35 Schönenberger Leo
14 Cornillet Bruno	36 Schraner Viktor
15 De Vooght Fabien	37 Senti Rolf
16 Gomez Marc	38 Vögeli Roland
17 Guernion Jean-Pierre	39 Woodtli Bernhard
18 Jourdan Christian	40 Zweifel Albert

Rollhockey

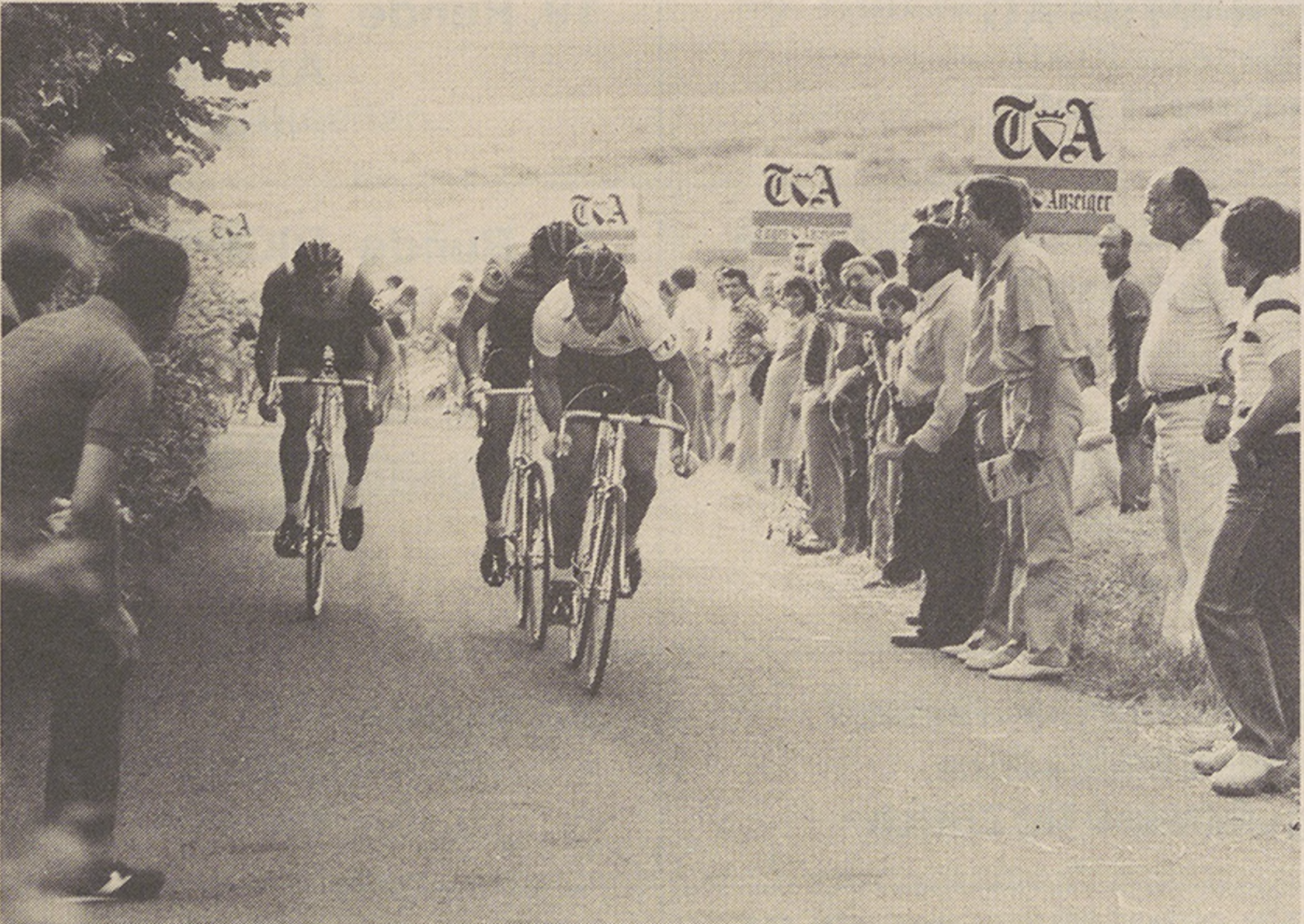
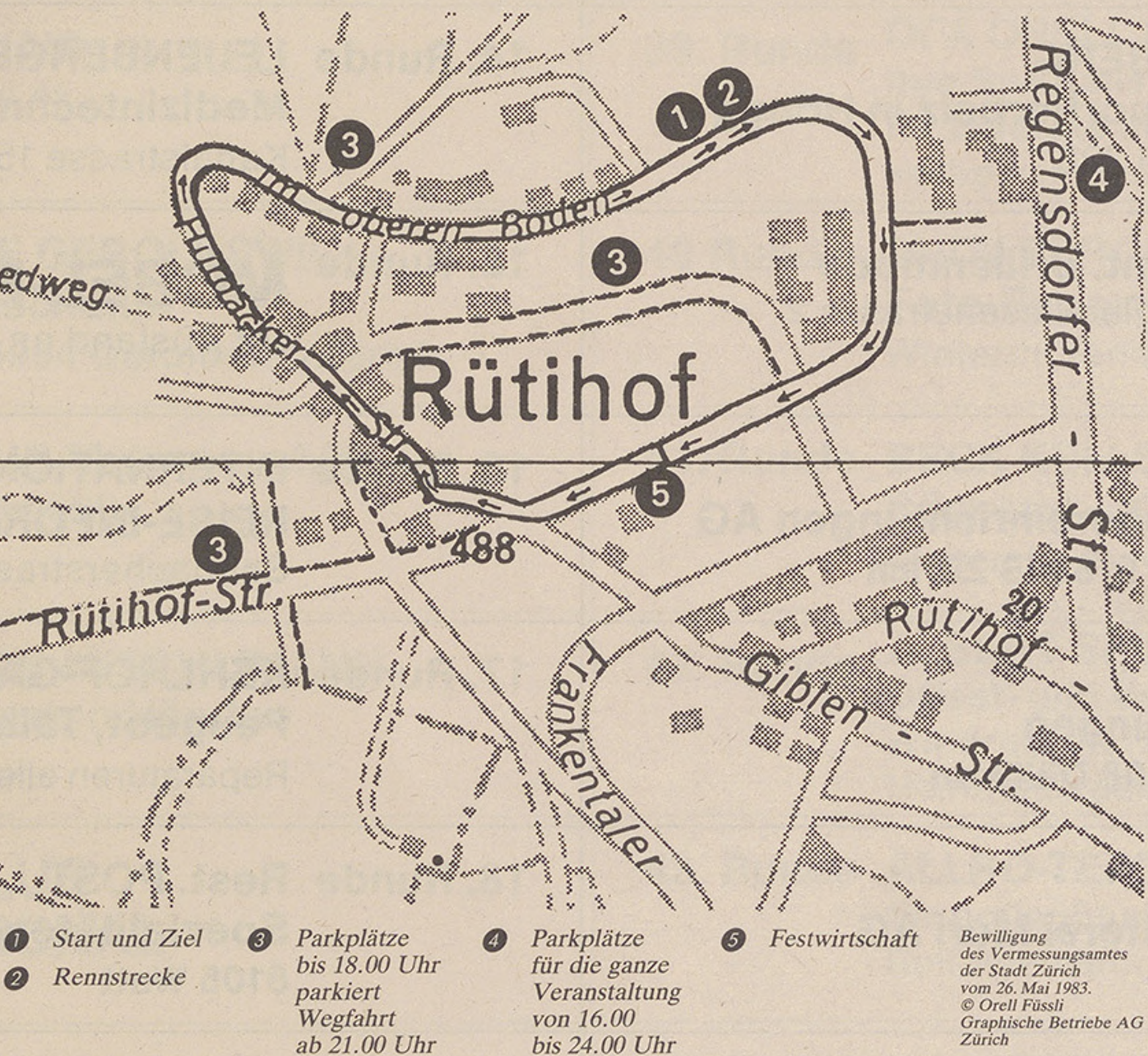
Roller Zürich: Sieg in Lausanne, Entscheidung am 7. Juli in Zürich!

Der 13. war am vergangenen Samstag für Roller Zürich kein schwarzer Tag, so man überhaupt an diese Zahl glaubt. In Lausanne schwangen die Zürcher obenauf und da Genf gleichentags mit Villeneuve die Punkte teilte, belegt nun Roller Zürich mit einem Punkt Vorsprung den finalrundenberechtigten 4. Platz allein. Für die endgültige Qualifikation hätte eine gute Regie nicht besser walten können, da in 14 Tagen, am 7. Juli der HC Genf zum entscheidenden Spiel nach Zürich kommt.

Drücken wir den Zürchern den Daumen! Wer drückt ihn mit uns noch und steigt für dieses Spiel vom Höggerberg an die Limmat auf den Hardhof? Schön wärs, wenn sich eine Kulisse zusammenlapperte!



Kommen Sie... wer fährt an der Spitze? 50x können Sie am Donnerstagabend, 5. Juli, auf dem Rütihof diese Spannung miterleben.



Spurt zum Bergpreis

Spiele der 13. Runde:

Lausanne Sports – Roller Zürich	6:10
HC Montreux – Thunerstern	7:3
Juventus Montreux – RS Basel	2:9
HC Genf – Villeneuve	5:5

Für den SC Thunerstern war die Fahrt ins Welsche nicht von Erfolg gekrönt und sie kassierten die höchste Niederlage der letzten Jahre die Berner vom Oberland. Irgendwie ist dort das Umschalten von alt zu jung noch nicht ganz beendet. Interessant der hohe Sieg der Basler in Montreux gegen das heimstarke Juventus. Ob den Welschen die hohe Niederlage in Zürich vor Wochenfrist schon einen Knacks gegeben hat? Lachender Proviteur der Punkteinbussen seiner Verfolger ist der HC Montreux, der daran alles In-

teresse haben kann, denn für die Finalrunde werden die Punkte geteilt.

In Lausanne, wo Genf vorige Woche zweistellig einging, trat ein sehr selbstbewusster Roller Club Zürich an. Kein Deut von Lampenfieber.

Der Start war aber auch gut, indem Heinz Störi schon nach 15 Sekunden mit einem Weitschuss das Ziel zum 0:1 fand. Lausanne glich jedoch in der 5. Minute aus und ging in der 9. in Führung. Von da ab wechselte die Führung stets, Roller behielt aber das Heft immer in der Hand und verlor die Übersicht nie. Schon das Pausenresultat stand zu ihren Gunsten. Als die Zürcher nach der Pause die Pace etwas anzogen, waren es die Welschen die ins Schwimmen kamen und nach torreicher Partie blieb der Roller-Club 6:10 Sieger und die immerhin 4 Tore Differenz

Handel & Gewerbe Höngg

Die 6. ordentliche Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, vom Freitag, 8. Juni 1984, verlief ohne besondere Höhepunkte ruhig und inbezug Finanzen liegen vom Kassier gesicherte Abrechnungen vor.

Präsident Hermann Aebi konnte über dreissig Mitglieder begrüßen. Dies war deshalb erfreulich, weil ein Pfingstwochenende mit Schönwettervorhersage eher ins Grüne lockte als in den Mühlehaldesaal. Die reich befrachtete Traktandenliste mit zwölf Positionen und zahlreichen Untertiteln wurde speditiv behandelt. Das Protokoll der 5. ordentlichen Generalversammlung, verfasst von Aktuar Alfred Oertle, wurde zusammen mit der Einladung zur GV zugestellt. Der Genehmigung stand nichts im Wege. Der Mitgliederbestand weist immer noch zunehmende Tendenz auf. Während zwei Austritte zu verzeichnen waren, haben sechs Eintritte den Stand auf 101 Mitglieder angehoben.

Jahresbericht des Präsidenten

Die Arbeiten für das Högger Telefonbuch wurden erfolgreich abgeschlossen. Der Präsident dankt nochmals allen Beteiligten, im besonderen dem Projektleiter Felix Christinger, für den geleisteten Einsatz. – Dank gebührt auch den Helferinnen und Helfern vom wiederum erfolgreich durchgeführten Wümmetzünzi und Markt und speziell an die Mitglieder der Gruppe «Gewerbebeiz» für die erbrachte Leistung, vorab den beiden Verantwortlichen Jack Landis und Hans Peyer. – Positiven Anklang fand auch die vom H&G im November 1983 durchgeführte Herbstaktion «Maronibraten» sowie der zur Förderung der Geselligkeit dienende Chlausabend, organisiert von Heidi Amstad mit den selbsthergestellten Chlaussäcken.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte im Vereinsjahr 1983/84 benötigte der Vorstand nebst diversen Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse vier Vorstandssitzungen. Der Präsident dankt seiner Vorstandskollegin und seinen -Kollegen für die initiative Mitarbeit. – Die Jahresrechnungen, geführt und vorgelegt von Urs Pape, Zürcher Kantonalbank, zeigten einmal mehr zufriedenstellende Verhältnisse; sie hinterliessen den Eindruck, dass alles stimmt. Kassier und Vorstand wurde Decharge erteilt.

Gewerbeschau 1985

Nach der ersten Gewerbeschau im Herbst 1981 will man nächstes Jahr erneut eine konzentrierte Information der vielfältigen Angebote der Högger Gewerbebetriebe organisieren. Als Präsident wurde wiederum Felix Christinger gewählt.

Statutenänderung

Der Vorstand legte der GV gemäss Antrag aus der 5. Generalversammlung die neue Fassung zum Art. 5 zur Abstimmung vor. Mit einer kleinen Änderung, «in der Regel» beantragt von Fredy Kunz wurde die neue Fassung von der GV genehmigt. Zu diskutieren gab ein Antrag von Hans Peyer zur Gründung einer politischen Kommission aus den Reihen der H&G-Mitglieder und den Högger Gemeinderäten. Aufgabe der Kommission soll sein: zu politischen Entscheidungen rechtzeitig Stellung zu nehmen, wenn das Gewerbe oder der Handel irgendwie tangiert wird, direkt oder indirekt. Der Antrag wurde positiv aufgenommen, von verschiedenen Mitgliedern zur Annahme empfohlen und in der Abstimmung deutlich angenommen.

Um 22.40 Uhr konnte Präsident Hermann Aebi die Generalversammlung schliessen.

dürfen als sicherer Sieg bezeichnet werden. Für die Zürcher Tore waren verantwortlich: Stefan Loser und Rolf Ruder je 3, Sandro Armati 2 sowie Rico Armati und Heinz Störi je 1 Tor. Die Rangliste sieht immer noch den HC Montreux sicher in Führung, nunmehr 3 Punkte vor Villeneuve, schon 9 vor Thun und gar 14 vor Zürich. Auf Platz 5 folgt Genf mit 1 Punkt Rückstand auf Roller. Wie schon gesagt bleiben die Differenzen auch bei Punkteteilung gross. Karl Senn

Vorschau

Samstag, 7. Juli, Rollschuhbahn Hardhof, 16.00 Uhr, NLA Roller-Club Zürich – HC Genf

Spielferien im Pro Juventute Ferienhaus «Chesa Spuondas»

Im Pro Juventute Ferienhaus «Chesa Spuondas» werden diesen Herbst Spielferien organisiert für Menschen aller Altersstufen, jedermann und jede-frau – Erwachsene und Kinder in Begleitung, und zwar vom 23. September bis 6. Oktober und vom 7. bis 20 Oktober 1984.

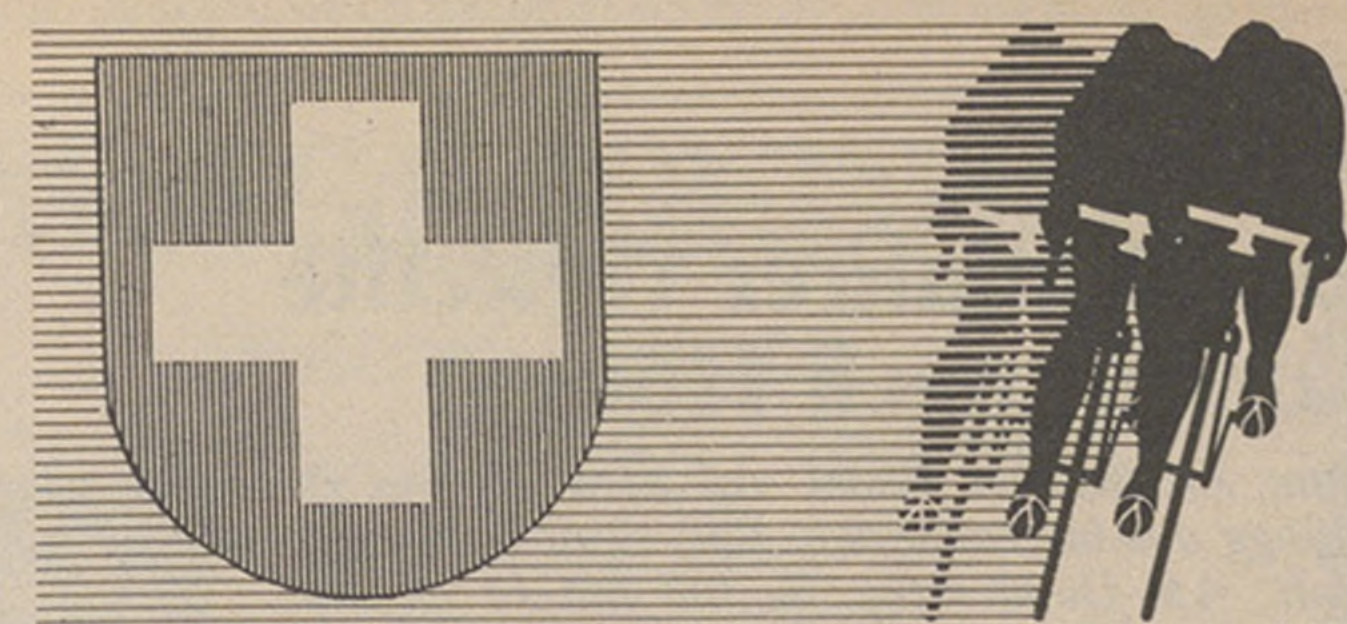
Da können Sie nach Herzenslust unbeschwert gemeinsam spielen, oder es wieder lernen ..., denn wie lange ist es her, seit Sie das letzte Mal so richtig gespielt haben?

Es werden die verschiedensten Spiele im Freien und im Hause durchgeführt. Spiele für Erwachsene, Spiele für Kinder, Spiele für alle zusammen. Diese Spielferien werden ab Fr. 610.— pro Person, inklusive Vollpension angeboten, Kinder zwischen 2 und 16 Jahren bezahlen die Hälfte. In diesem Preis enthalten sind auch Zünzi und Zvieri, sämtliches Spielmaterial und erst noch 3 Exkursionen. Der abwechslungsreiche Spielbetrieb und die einmalige Lage der «Chesa Spuondas» lassen diese 13 Tage zu einem besonderen Ferienerlebnis werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Frau Ch. Koch, Chesa Spuondas, Pro Juventute, 7500 St. Moritz. Telefon 0823 65 88.

Grand Prix-Suisse

Internationales Rad-Profi-Kriterium
auf dem Rütihof Zürich-Höngg
Donnerstag, 5. Juli 84, Start 18 Uhr



Eintritt Fr. 8.–
Jugendliche bis 17 Jahre freier Eintritt

Hauptpatronat: HCH MATTHYS AG

Bergpreis: E. GEERING

Olympia-Runde: TAGES-ANZEIGER

Attraktive Tombola zugunsten der Schweiz. Rollstuhl-Meisterschaften 1984

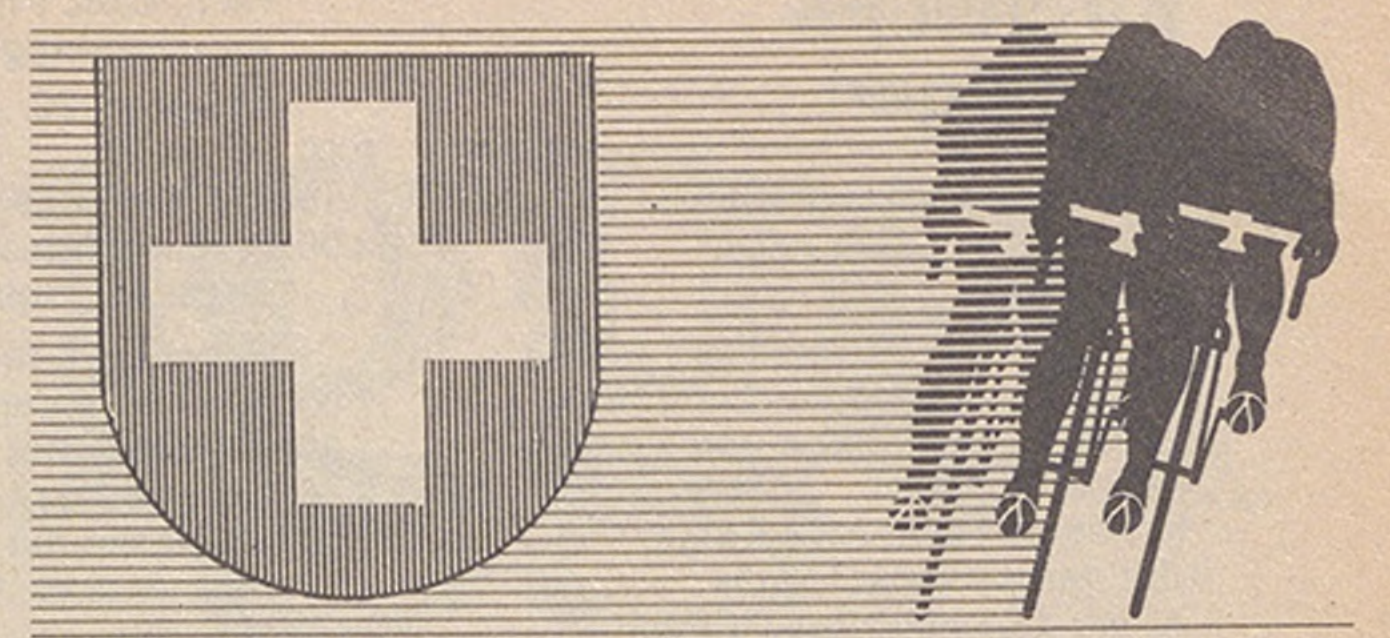
Gewinne: 1 Suzuki, 1 Flug Zürich-New York ret. für 1 Person, 1 Chandor Vespa, 1 Schraner-Velo, und vieles mehr

Die Sponsoren

	13. Runde JACKY'S STAPFERSTUBE «s'git nüt bessers als öppis guets» Culmannstrasse 45, 8006 Zürich
1. Runde Rest. LIMMATBERG die beliebte Sportlerbeiz in Höngg Limmattalstrasse 228	14. Runde LEUENBERGER Medizintechnik AG Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg
2. Runde SILHOUETTE Int. Brillenmode von Hoff AG, Naglerwiesenstrasse 2 8049 Zürich	15. Runde MÖBEL-PFISTER Mit Abstand an der Spitze
3. Runde HUPFER Metall- und Lagereinrichtungen AG Riedhofstrasse 75, 8049 Zürich	16. Runde INTERNATIONALER REISE-INFORMATIONSDIENST Seebacherstrasse 4, 8052 Zürich
4. Runde NIRAMA Textilbedruckungen Rietstrasse 4, 8108 Dällikon	17. Runde KEHLHOF-GARAGE Peugeot, Talbot, Subaru Reparaturen aller Marken, 8162 Obersteinmaur
5. Runde FREMO Freiämter Mosterei Muri AG 5630 Muri	18. Runde Rest. POST Spezialitäten-Restaurant 8105 Watt
6. Runde SULZER ESCHER WYSS AG Escher Wyss-Platz Zürich	19. Runde PHILIPS Auf der ganzen Welt! Philips AG, Zürich
7. Runde HENNIEZ	20. Runde RIGIPS/GIPS-UNION Talstrasse 83 8021 Zürich
8. Runde GRANINI	21. Runde SCHWEIZ. LEBENSVERSICHERUNGS- UND RENTENANSTALT Generalagentur Zürich, Emil Zuberbühler Bahnhofstrasse 104, 8023 Zürich
9. Runde Rest. HENNE Ich geh in die «Henne» weil ich sie kenne. Schwammendingerstrasse 16, Zürich	22. Runde OTTO MOSER Zentralheizungen, Ölfeuerungen, Sanitäre Anlagen, 8105 Regensdorf
10. Runde ZWEIFEL Höngg Zweifel Chips und Snacks... immer en Hit! Regensdorferstrasse 20, 8048 Höngg	23. Runde PAUL BADER-RICHI Spezialist für Kiestransporte Hubacker 21, 8105 Regensdorf
11. Runde FITNESS Zeitschrift für Freizeit, Sport und Spiel	24. Runde MARCELLO'S TRAVEL SERVICE für Ferien + Reisen in die ganze Welt Predigerplatz 2, 8001 Zürich
12. Runde PIZZERIA GIOVANNI Feldstrasse 8180 Bülach	25. Runde BRAUSTUBE HÜRLIMANN am Bahnhofplatz 9 8001 Zürich

Grand Prix-Suisse

**Internationales Rad-Profi-Kriterium
auf dem Rütihof Zürich-Höngg
Donnerstag, 5. Juli 84, Start 18 Uhr**



Eintritt Fr. 8.–
Jugendliche bis 17 Jahre freier Eintritt

Hauptpatronat: HCH MATTHYS AG Bergpreis: E. GEERING Olympia-Runde: TAGES-ANZEIGER
Attraktive Tombola zugunsten der Schweiz. Rollstuhl-Meisterschaften 1984
Gewinne: 1 Suzuki, 1 Flug Zürich-New York ret. für 1 Person, 1 Chandor Vespa, 1 Schraner-Velo, und vieles mehr

Die Sponsoren

26. Runde Rest. NEUE WAID
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich

27. Runde HOSTELLERIE GEROLDSWIL
wo me zämmechunnt
Am Dorfplatz, 8954 Geroldswil/Zürich

28. Runde DAVID SCHAUB Malergeschäft
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich

29. Runde CARROSSERIE AESCHLIMANN
...Ihr Auto in guten Händen
8108 Dällikon

**30. Runde DINERS CLUB
INTERNATIONAL**

31. Runde NCR (Schweiz)
Data Center
Birkenstrasse 21, 8306 Brüttisellen

32. Runde METZGEREI ANGST AG
Festwirtschaft
Herdernstrasse 56, 8040 Zürich

33. Runde MIGROS GENOSSENSCHAFTS-BUND
Limmatstrasse 152
8031 Zürich

34. Runde JÄGGI + HAFTER AG
für sämtliche Baumeisterarbeiten
Zürich + Regensdorf

35. Runde GÖHNER AG
Generalunternehmung
Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich

36. Runde BÜTIKOFER + LAGLER AG
Hoch- und Tiefbau
Oberdorfstrasse 11, 8953 Dietikon

37. Runde BÜTIKOFER + LAGLER AG
Hoch- und Tiefbau
Oberdorfstrasse 11, 8953 Dietikon

38. Runde FRUROS AG
für souveräne Bewachung
Badenerstrasse 681, 8048 Zürich

39. Runde OFA ORELL FÜSSLI WERBE AG
Ihre Spezialisten
für Inserate in der ganzen Schweiz
Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich

40. Runde ANDY BERGER
Foto-Reportagen
Winterthurerstrasse 142a, 8057 Zürich

41. Runde BECK KELLER AG
Bäckerei – Konditorei – Café
Watterstrasse 3, 8105 Regensdorf

42. Runde ALBERT SPILLMANN
Offset- und Buchdruck AG
Wir drucken für alle – für Sportler am liebsten.
Heinrichstrasse 217, 8005 Zürich

43. Runde ALLRO-TEPPICHE
für preisgünstige Spann- und Orientteppiche
Rolf Allemann, Langfurren 8, 8057 Zürich

44. Runde Rest. STEINBRUCH
Treffpunkt der Velofahrer und Reiter
8162 Steinmaur

45. Runde RYFFEL + LANDIS AG
Schreinerei + Innenausbau
Am Wasser 55, 8049 Zürich

46. Runde EUROPCAR
**Personenwagen- und
Nutzfahrzeugvermietung**

47. Runde A. SCHENKER AG
Kaffeerösterei
8810 Horgen

48. Runde GÖHNER AG
Generalunternehmung
Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich

49. Runde CARLO BRÄNDLE AG
Carrosseriewerkstätte
Tellstrasse 31, 8004 Zürich

50. Runde
SUZUKI

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 1. Juli 1984

- 9.30 in der Kirche
Pfr. Christian Zangger mit Abendmahl. Anschliessend Ersatzwahl in die Kirchenpflege und Kirchenkaffee
Kollekte: Telefonseelsorge, «Die dargebotene Hand»
Keine Jugendgottesdienste
Keine Sonntagschule
- Wochenveranstaltungen**
Dienstag, 3. Juli 1984
Höngger Senioren-Wanderung im Kanton Zug. Genaue Information siehe Einsendung in dieser Ausgabe.
bis 17.30 Uhr, Werktagskindergruppen
4- bis 6 Jahre im Kirchgemeindehaus
7- bis 9 Jahre im Schulhaus Vogtsrain
- Mittwoch, 4. Juli 1984
bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonneggtreff. Ab 11.30 Uhr servieren Ihnen unsere Frauen ein Mittagessen. Bei schönem Wetter wird im Garten serviert.
- Donnerstag, 5. Juli 1984
Der Kirchenchor singt in der Hauserstiftung
anschliessend Sommerfest
Freitag, 6. Juli 1984
- 8.15 im Kirchgemeindehaus: Morgenessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 1. Juli 1984

- Gottesdienst**
im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann; anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte für die Stiftung zur Förderung geistig Invaliden, Heim zur Platte, Bubikon
Kein Jugendgottesdienst
- Kindergottesdienst**
im Pavillon Lanzrain für Kinder von 4 bis 12 Jahren
- Wochenveranstaltungen**
Montag, 2. Juli 1984
Anbetungsgottesdienst im Pavillon Lanzrain
- Dienstag, 13. Juli 1984
«Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 1. Juli 1984

- 9.30 Culte, sainte Cène
Pasteur: J.-P. Monnet
- 9.30 Culte de l'enfance
9.30 Culte de jeunesse
9.30 Garderie
10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 1. Juli 1984

- 8.30 Predigt, P. Handschin
- Mittwoch, 4. Juli 1984
Bibelabend
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen**
Sonntag, 1. Juli 1984
- 9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 30. Juni 1984

- 9.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Schülergottesdienst
Legat für Lina Kuhnle-Zimmermann
- Sonntag, 1. Juli 1984
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kirchenchor: Messe von Bruckner in C-dur (Kinderhütendienst Club 1)
- 19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas
- Montag, 2. Juli 1984
9.00 Hl. Messe
Legat für Wilhelm und Anna Blatter-Hospach
- Dienstag, 3. Juli 1984
Hl. Messe
Legat für Edmund Klar-Anzenhofer
- Mittwoch, 4. Juli 1984
9.00 Frauen- und Müttermesse
Legat für Agatha Bächtold-Riedweg
- Donnerstag, 5. Juli 1984
9.00 Hl. Messe
- Freitag, 6. Juli 1984
9.00 Hl. Messe
- Während der Ferienzeit (7. Juli bis 11. August) ist an Werktagen jeweils nur eine heilige Messe, das heisst: am Freitag fällt die Abendmesse um 19.30 Uhr und am Samstag die Morgenmesse um 9.00 Uhr aus.*

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Erstes Spiel unserer Mannschaft am **Martin-Cup 1984** der Zunft Höngg: Samstag, 9.15 Uhr. Die ausschliesslich aus Zünftern und Zunftgesellen formierte Mannschaft hofft auf anspornende Unterstützung durch zahlreiche Mitzünder!

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmatalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Krankenenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfall-**telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwestern-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12

Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Bedingungsschiessen

Bundesübung 300 m

Samstag, 30. Juni, vormittags 8.00—11.00 h

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m

Samstag, 30. Juni, Sonntag, 1. Juli 1984: Fahnenweiheschüssen in Dübendorf, Sektion 300 m

Samstag, 30. Juni und Samstag, Sonntag, 7./8. Juli 1984: UV-Schiessen Aargau in Fahrwangen, Sektion 300 m

Mittwoch-Training

4. Juli 1984, 17.00 bis 19.00 Uhr

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren, am Montag- und Mittwochnachmittag. Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Mit Frau Schneider hat unser Chor eine Dirigentin bekommen, welche es gut versteht den Chor durch Stimmbildung sowie Atemtechnik aufzubauen und die Sängerinnen zu motivieren. Wir hoffen, dass es uns gelingt weitere Sängerinnen zu gewinnen, und bitten alle singfreudigen Frauen einmal ganz unverbindlich an einer Probe teilzunehmen.

Proben jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190, im 1. Stock in der Jugendstube.

Etwelche Fragen beantwortet sehr gern: Frau Vreny Fehr, Telefon 750 06 41.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte

Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Singe, wem Gesang gegeben, geht's auch hie und da daneben, was tut's — bleib immer froh, Trübsal gibt's ja sowieso.

Befreie Dich durch kräftig Singen, dies lässt Dich dann wohl höher springen, bis dann das Herz, man glaubt es kaum, im Überschwang von Zeit und Raum hoch oben über Sorgen schwebt, die Zeit so quasi stillsteht. Dann bist Du frei und fühlst Dich gut, die Seele fasst dann neuen Mut; drum singe, wem Gesang gegeben, alle sollen glücklich leben!

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg. Sie können zuerst auch «schnuppern». Anmeldungen an L. Dietrich, Präsident, Telefon 56 90 73. Gesangsproben: Jeweils Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 1. Juli 1984, 10.15 Uhr, Frühschoppenkonzert Martin-Cup, Hönggerberg

Sonntag, 1. Juli 1984, 12.00 Uhr, Uniformen- und Fahnenweihe Musikverein Zürich-Witikon

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

Sonntag, 1. Juli 1984, ord. Oeffnung von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Ferienlektüre, denn vom 16. bis 28. Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Radfahrerverein Höngg

Samstag, 30. Juni 1984

Tour nach Dällikon, Baden, Mutschellen, Schlieren, Höngg gleich 50 km. Besammlungs: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel

Donnerstag, 5. Juli 1984

Profi-Kriterium Rütlihof. Besammlung für alle Helfer: 17.00 Uhr Restaurant Grünwald

Freitag, 6. Juli 1984

Monatsversammlung: 20.00 Uhr, Restaurant Limmatberg

Jeden Mittwoch

Abend-Tour. Besammlung: 19.00 Uhr, Mosterei Zweifel Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)

Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Mädchenriege III

Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II

Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I

Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege II

Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Damenriege I

Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen)

Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball

Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft:

Emerita Seiler, Telefon 44 16 70

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain

Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)

Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege

Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer

Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen

Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft:

Roby Zwicky, Telefon 750 29 14

Handball des TV Höngg

Handball Aktive

Dienstag 20.00—21.45 Turnplatz

Donnerstag 19.00—20.30 ETH

Handball Jun. A

18- bis 19-jährig 20.30—22.00 ETH

Handball Jun. B

16- bis 17-jährig 19.00—20.30 Turnplatz

Handball Jun. C

14- bis 15-jährig 18.00—19.30 Turnplatz

Handball Jun. D

13-jährig und jünger 17.30—19.00 Turnplatz

Mittwoch

18.00—19.00 Lachenzelg

Freitag

18.00—19.00 Turnplatz

Torhüter

Dienstag 19.00—20.30 Turnplatz

Auskunft:

Herbert Siegrist, Telefon 56 89 19

Alle Riegen turnen und spielen in den Sommermonaten auf dem TVH-eigenen Turnplatz Hönggerberg. Neueintretende sind stets herzlich willkommen!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

St. Jakobsapotheke, Badenerstrasse 2, Haltestelle Sihlbrücke, Telefon 241 68 43

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Haltestelle Triemli, Telefon 463 15 33

Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84, Haltestelle Letzistrasse, Telefon 361 03 97

Hirslanden-Apotheke, Forchstr. 193, Haltestelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00

Roseneck-Apotheke, Trottenstrasse 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42

Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 40 55 66

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Wer hilft mir?

mit getragenen Kleidern für bedürftige philippinische Familie, welche ich kenne und betreue. Zwei Mädchen, 14 Jahre; und 4 Brüder anfangs zwanzig Jahre; plus Eltern.

Bitte setzen Sie sich telef. mit uns in Verbindung, Telefon 56 44 76, mittags oder abends. Besten Dank!

Liebe Eltern

Wir eröffnen unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren in Höngg, im Rütlihof. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung bei Frl. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 850 02 82

Topfpflanzen — Schnittblumen Blumen- und Gemüsesetzlinge Konifeeren, Bedarfsartikel usw.

Der Einkauf direkt beim Gärtner lohnt sich! Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

Gärtnerei

Riedhofstr. 351

MAX ELLIKER

Tel. 56 53 14

Sommerzeit ... Ferienzeit!

Michelin	Dimensionen	Fahrzeuge
Fr. 88.—	155 SR × 13 TL	Datsun, Ford, Toyota, Opel usw.
Fr. 97.—	165 SR × 13 TL	BMW, Ford, Alfa, Opel usw.
Fr. 118.—	175 SR × 14 TL	Ford, Mercedes, Opel, Volvo
Fr. 101.—	165/70 SR × 13 TL	Fiat, Renault, VW, Ford usw.
Fr. 108.—	175/70 SR × 13 TL	Audi, Ford, BMW, Opel usw.
Fr. 120.—	185/70 SR × 13 TL	BMW, Opel, Honda, Ford usw.

pneuhaus

regoma ag

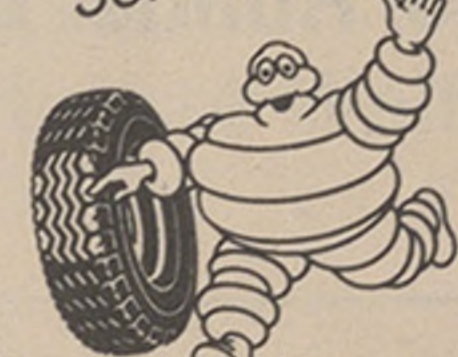
Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 01/568440

Wir führen auch verschiedene andere Marken, wie:

GOOD YEAR
PIRELLI

MICHELIN

Garantiert fachgerechter Montage-Service



Zürich-Höngg, Wieslergasse
Zu vermieten per 1. August 1984 an sehr schöner, ruhiger Lage

4 1/2-Zimmer-Attikawohnung

2-geschossig, gehobener Ausbau, Bad/WC sep. Dusche/WC, moderne Küche mit Geschirrspüler, zum Teil Holzdecken, grosse Terrasse mit Pergola, Aussencheminée, eig. Waschturm. Mietzins Fr. 2200.— exkl. NK

Auskunft und Vermietung durch:
Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Tel. 211 55 77 oder 211 21 68

Wir (Krankenschwester, Lehrerin, Geologe) suchen

grosse Wohnung (mind. 4 Zimmer), Haus oder Haus-teil

im Raum Zürich. Es muss nicht luxuriös sein. Mietpreis bis Fr. 1800.—/mtl.

Tel. G. 482 56 56 (Kessler)
Tel. G. 377 20 74 (Bonnard)
Tel. P. 202 79 71 (Manser)